Abschlussbericht des studentischen Projekts „Evaluation der Lehre“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln

Wintersemester 2016/2017

Stand: 28. April 2017

Inhalt

1. Einleitung.....3

1.1 Art der Evaluationen.....3

1.2 Evaluierte Lehrveranstaltungen.....6

2. Evaluationen.....8

2.1 Vorlesungen.....13

2.1.1 Der Fragebogen.....13

2.1.2 Auswertung.....13

2.2 Vorlesungen mit Übungseinheiten.....22

2.2.1 Der Fragebogen.....22

2.2.2 Auswertung.....22

2.2.3 Vergleich nach Semestern.....33

2.3 Praktika.....34

2.3.1 Der Fragebogen.....34

2.3.2 Auswertung.....34

2.4 Seminare.....36

2.4.1 Der Fragebogen.....36

2.4.2 Auswertung.....36

2.5 Ringvorlesungen.....43

2.5.1 Der Fragebogen.....43

2.5.2 Auswertung.....43

3. Schlussbemerkung.....51

4. Anhänge.....52

1.Einleitung

1.1 Art der Evaluationen

Die Evaluation der Veranstaltungen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät im Wintersemester 2016/2017 basiert auf den zu Beginn des Semesters angepassten Evaluationsbögen, wobei je nach Veranstaltungsart verschiedene, entsprechend optimierte, Fragebögen verwendet wurden. Die Fragebögen wurden im Vergleich zu den Vorsemestern gekürzt. Zudem wurden einige Fragen umformuliert. Zum besseren Vergleich ist nun die erste Seite der Fragebögen bei allen Veranstaltungstypen (abgesehen vom Veranstaltungstyp „Praktikum“) gleich. Auf der zweiten Seite der Fragebögen sind spezifische Fragen zum jeweiligen Veranstaltungstyp zu finden. Anders als in den letzten Semestern wurden die Freitextfelder direkt in die Fragebögen integriert.

Auch in diesem Semester wurden zu einem großen Teil Veranstaltungen evaluiert, die von nur einem/einer Dozent/in gehalten wurden und mit einer Klausur beendet wurden. Sie stellen in allen Fachbereichen die häufigste Form des Veranstaltungstyps dar. Da diese Art der Veranstaltung meist mit obligatorischem Übungsbetrieb angeboten wird, wurde hier von den Studierenden dementsprechend ein Bogen ausgefüllt, der Vorlesung und Übungsbetrieb in direktem Zusammenhang evaluiert. Bei Vorlesungen ohne Übung wurde ein Bogen verwendet, welcher komplett auf den Vorlesungsbetrieb abgestimmt wurde.

Eine weitere wichtige Veranstaltungsform in den naturwissenschaftlichen Fächern ist das Vertiefen des gelernten Stoffes durch praktisches Arbeiten unter Aufsicht. Dies ist oft verbunden mit entsprechenden abschließenden Kolloquien, in denen die Studierenden ihr erworbenes Wissen demonstrieren müssen. Für diese praxisorientierte Veranstaltungsart wurde hier ein entsprechender Bogen für Praktika verwendet, welcher darauf ausgerichtet ist, die Veranstaltungen im Gesamten zu evaluieren.

Sowohl bei den Praktika, als auch bei den Vorlesungen (mit Übungen) wird meist nur ein/e Dozent/in evaluiert. Davon zu unterscheiden sind Ringvorlesungen. Diese werden von mehreren Dozenten/innen gehalten und erfordern deshalb auch einen Evaluationsbogen, der auf diese Besonderheit angepasst ist und Rückmeldungen zu einzelnen Dozenten/innen erlaubt.

Aufgrund der Tatsache, dass hier mehrere Dozenten/innen pro Bogen evaluiert werden, werden auf den Bögen weniger Fragen pro Dozent/in gestellt, als es z.B. bei einer Vorlesung (mit Übung) der Fall wäre.

Ein weiterer Fragebogen wurde für Seminare entworfen, die in vielen Fachbereichen ein wichtiger Bestandteil des Studiums sind. Die Fragebögen enthalten unter anderem Fragen zu den Vorträgen der Studierenden und zu deren Vorbereitung.

Ansichtsexemplare aller Fragebögen befinden sich im Anhang.

Die auf allen Fragebögen befindlichen Felder für Freitextkommentare sollen den Studierenden die Möglichkeit bieten, direkte Kritik und Anregungen über Bereiche zu äußern, die die Evaluationsbögen nicht oder nur teilweise erfassen. Dies geschieht wie bei allen anderen Bestandteilen selbstverständlich anonym. Die Antworten werden von den Mitarbeiter/innen der Evaluation der Lehre (EdL) per Hand abgetippt und der entsprechenden Lehrperson direkt übermittelt, wodurch noch während des laufenden Semesters eine entsprechende Optimierung der Veranstaltung vorgenommen werden kann.

Für die Durchführung der Evaluationen wurde meist mit den Dozenten/innen ein Termin zu Beginn des letzten Semesterdrittels vereinbart, da die Veranstaltung zu diesem Zeitpunkt bereits weit genug fortgeschritten ist, um eine aussagekräftige Rückmeldung zur Qualität der evaluierten Veranstaltungen zu erhalten.

Auf jede Aussage im Fragebogen konnte (soweit nicht anders angegeben) auf einer Skala von 1 bis 5 geantwortet werden. 1 entspricht hierbei „Trifft voll zu“ und 5 „Trifft gar nicht zu“, woraus sich als Mittelwert eine 3 ergibt. Weiterhin gab es die Möglichkeit der Enthaltung. Bei der graphischen Darstellung der Ergebnisse in diesem Bericht ist zu berücksichtigen, dass die Skalierung häufig so gewählt ist, dass auch kleinere Unterschiede sichtbar sind.

Weiterhin wurde die im Sommersemester 2010 eingeführte „Workload“-Erhebung fortgeführt. Durch diese „Workload“-Erhebung kann festgestellt werden, wie hoch der subjektive Arbeitsaufwand der Studierenden für die jeweilige Veranstaltung ist. Dabei wurde ein kurzer Fragebogen mit insgesamt fünf Fragen am Ende der Klausuren und den Nachschreibeklausuren der Veranstaltungen verteilt.

Nach der Evaluation erhält jede Lehrperson eine Einzelauswertung zu seiner/ihrer Veranstaltung.

Die Evaluation wurde in diesem Semester das dritte Mal mit der Evaluationssoftware „EvaSys“ durchgeführt. Rückmeldungen der Dozenten/-innen zufolge sind die durch die Software erstellten Einzelauswertungen nun aussagekräftiger und übersichtlicher, als mit der zuvor verwendeten Software „TeleForm“. Neben Mittelwert und Median wird auch die Standardabweichung der Antworten auf die Fragen in den Grafiken anschaulich dargestellt.

1.2 Evaluierte Lehrveranstaltungen

Im Wintersemester 2016/2017 wurden folgende Veranstaltungen evaluiert:

Mathematik:

Nr.	Titel der Veranstaltung	Dozent/in
14722.0001	Analysis I	Sweers, Guido, Prof. Dr.
14722.0003	Lineare Algebra I	Sabatini, Silvia, Prof. Dr.
14722.0007	Analysis III	Marinescu, George, Prof. Dr.
14722.0013	Gewöhnliche Differentialgleichungen	Kunze, Markus, Prof. Dr.
14722.0015	Einführung in die Stochastik	Schmidli, Hanspeter, Prof. Dr.
14722.0046	Topics in stochastics	Drewitz, Alexander, Prof. Dr.
14722.0058	Codierungstheorie	Vallentin, Frank, Prof. Dr.
14722.0101	Stochastische Analysis	Riedel, Sebastian, Dr.
14722.5001	Grundzüge der Informatik II	Jünger, Michael, Prof. Dr.
14722.5003	Algorithmen zur linearen und diskreten Optimierung	Schrader, Rainer, Prof. Dr.
14722.5005	Computergraphik und Visualisierung I	Lang, Ulrich, Prof. Dr.

Geowissenschaften:

Nr.	Titel der Veranstaltung	Dozent/in
14874.0001	Grundzüge der Mineralogie und Kristallographie	Dunai, Tibor, Prof. Dr.
14874.0005	Tektonik	Kleinschrodt, Reiner, Prof. Dr.
14874.0028	Einführung in die Sedimentgeochemie II - organische Geochemie	Rethemeyer, Janet, Prof. Dr.
14892.0072	Gelände- und Kartierpraktikum (Physische Geographie)	Kelterbaum, Daniel, Dr.
14904.1131	Allgemeine Meteorologie (METALG)	Dozenten/-innen der Meteorologie (Ringvorlesung)

Chemie:

Nr.	Titel der Veranstaltung	Dozent/in
14722.0087	Mathematik I für Studierende der Biologie und der Chemie	Horstmann, Dirk, Prof. Dr.
14816.0110	Allgemeine Chemie, Vorlesung (MN-C-AlC)	Ruschewitz, Uwe, Prof. Dr.
14816.0111	Allgemeine Chemie, Seminar (MN-C-AlC)	Pantenburg, Ingo, Dr.
14816.0112	Allgemeine Chemie, Praktikum (MN-C-AlC)	Mathur, Sanjay, Prof. Dr.
14816.0323	Organisch-chemisches Grundpraktikum II (MN-C-OC II)	Giernoth, Ralf Wolfgang, Dr. Prof.
14816.1121	Advanced Organic Chemistry, Seminar (MN-C-A-OC)	Breugst, Martin, Dr.
14816.2330	Physikalische Chemie (MN-BC-PC)	Lindfors, Klas, Dr. Prof.
14816.2350	Vorlesung Biochemie II – Medizinische Biochemie	Dozenten/-innen der Biologie (Ringvorlesung)
14816.2351	Seminar Biochemie II – Medizinische Biochemie	Dozenten/-innen der Biologie (Ringvorlesung)

Physik:

Nr.	Titel der Veranstaltung	Dozent/in
14756.0002	Experimentalphysik für Studierende der Naturwissenschaften	Hemberger, Joachim, Dr. Prof.
14756.0006	Theoretische Physik I (Klassische Mechanik)	Rosch, Achim, Univ.-Prof. Dr.
14756.0010	Experimentalphysik I	Zilges, Andreas, Univ.-Prof. Dr.
14756.9012	Praktikum A Teilbereiche Optik & Elektrik	Koethe, Thomas, Dr.

Didaktiken:

Nr.	Titel der Veranstaltung	Dozent/in
14722.0005	Mathematik für Lehramtsstudierende I	Ehlen, Stephan, Dr.
14912.2010	Biochemie (Biologie III/A)/Biochemie für Lehramtsstudierende, Teil 1	Schwarz, Günter, Prof. Dr.
14912.2010	Biochemie (Biologie III/A)/Biochemie für Lehramtsstudierende, Teil 2	Riemer, Jan, Prof. Dr.

Biologie:

Nr.	Titel der Veranstaltung	Dozent/in
14912.2011	Physiologie (Biologie III/B) - Vorlesung - Pflanzenphysiologie	Dozenten/-innen der Biologie (Ringvorlesung)
14912.2011	Physiologie (Biologie III/B) - Praktikum - Pflanzenphysiologie	Dozenten/-innen der Biologie (Ringvorlesung)
14912.2011	Physiologie (Biologie III/B) - Vorlesung - Tierphysiologie	Dozenten/-innen der Biologie (Ringvorlesung)
14912.2011	Physiologie (Biologie III/B) - Praktikum - Tierphysiologie	Dozenten/-innen der Biologie (Ringvorlesung)

Die Auswahl der Veranstaltung erfolgt in dem betreffenden Semester mit dem Ziel, einen möglichst repräsentativen Überblick über die Grundlagenveranstaltungen eines Fachbereiches zu gewinnen. Dabei ist zu beachten, dass die Auswahl durch die EdL-Mitarbeiter/innen getroffen wurde und nur einen kleinen Teil der Veranstaltungen abdecken kann.

2. Evaluationen

Im Wintersemester 2016/2017 beteiligten sich insgesamt 2002 Studierende an der Evaluation. Gegenüber dem vergangenen Semester sind dies 895 Studierende mehr. Dies liegt einerseits daran, dass mehr Veranstaltungen evaluiert wurden, andererseits wurden Veranstaltungen mit höherer Teilnehmerzahl evaluiert. Insgesamt sind in diesem Semester 36 Veranstaltungen evaluiert worden, dies sind vier Veranstaltungen mehr als im letzten Semester.

Die 2002 Studierenden in 36 Veranstaltungen, die an der Evaluation teilgenommen haben, verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Fachbereiche: Mathematik: 547 Studierende in 11 Veranstaltungen, Chemie: 608 Studierende in 9 Veranstaltungen, Physik: 265 Studierende in 4 Veranstaltungen, Geowissenschaften: 96 Studierende in 5 Veranstaltungen, Didaktiken: 393 Studierende in 3 Veranstaltungen, Biologie: 93 Studierende in 4 Veranstaltungen. Bei der Aufteilung der Veranstaltungen auf die verschiedenen Fachbereiche ist zu berücksichtigen, dass einige Veranstaltungen nicht eindeutig einem einzigen Fachbereich zugeordnet werden können, da sie Bestandteil unterschiedlicher Studiengänge in mehreren Fachbereichen sind.

Bezogen auf den Veranstaltungstyp nahmen 288 Studierende in Vorlesungen, 30 in Ringvorlesungen und 1299 Studierende in Vorlesungen mit Übungseinheit an der Evaluation teil. Ferner beteiligten sich 240 Studierende, welche ein Praktikum besuchten, sowie 145 Studierende eines Seminars.

Mittlere Schulnote nach Veranstaltungstyp

Der Mittelwert der Schulnoten aller Veranstaltungen war im Wintersemester 2016/2017 eine 2,22. Nachdem der bisherige Bestwert für die gemittelte Schulnote im SS 2012 mit 1,86 erreicht wurde und sich in den vergangenen Semestern (SoSe 2016: 2,18; WS 2015/16: 2,14; SoSe 2015: 2,02; WS 2014/15: 2,24; SoSe 2014: 2,26; WS 2013/14: 2,24) bei einem Wert um die Beurteilung „gut“ eingependelt hat, ist in diesem Semester ein vergleichbarer Wert wie im Vorsemester erreicht worden.

Betrachtet man die einzelnen Veranstaltungsarten für sich, lässt sich feststellen, dass die Veranstaltungstypen „Seminar“ und „Praktikum“ von den Studierenden besser bewertet werden, als die Veranstaltungsarten „Vorlesung“, „Vorlesung mit Übung“ und „Ringvorlesung“. Zusammenfassend wird deutlich, dass sich alle Veranstaltungstypen seit einigen Semestern stabil im guten Bereich bewegen, positive und negative Ausreißer bleiben dabei im Bereich einer halben Note.

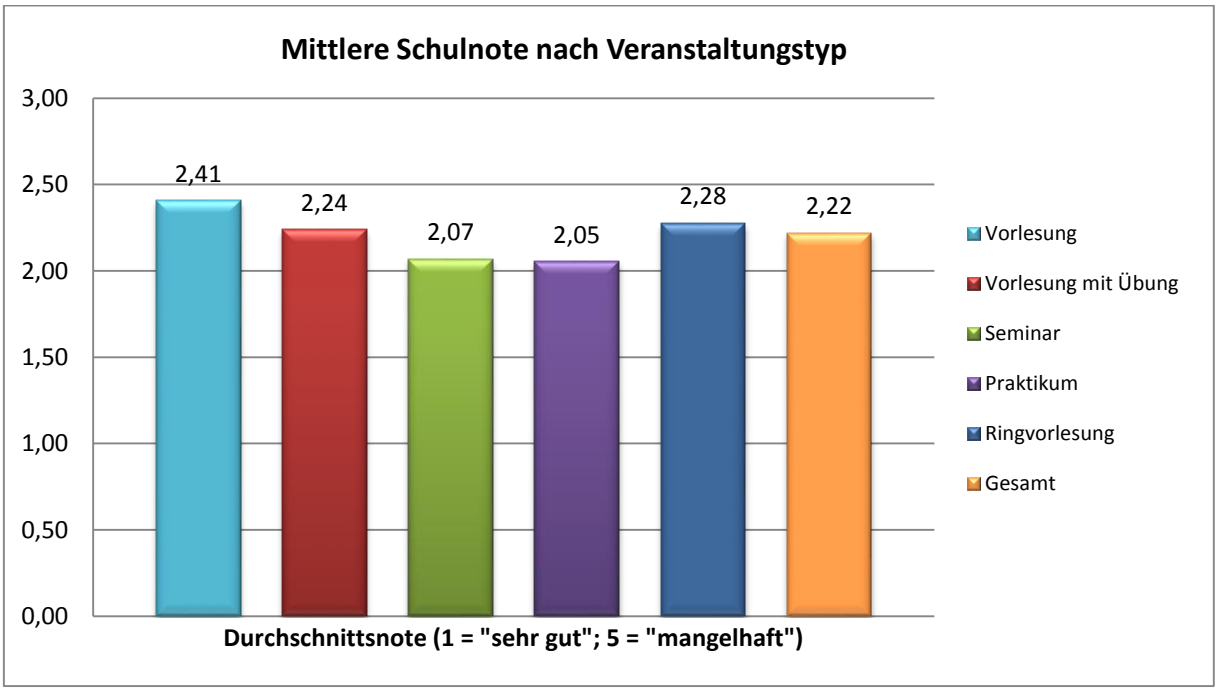

Abbildung 1: Mittlere Schulnote nach Veranstaltungstyp

Lerntempo nach Veranstaltungstyp

Das Lerntempo konnte von 1 als „zu schnell“ bis 5 als „zu langsam“ bewertet werden. Im folgenden Diagramm zeigt sich, dass das Tempo von den Studierenden des Wintersemesters 2016/2017 im Wesentlichen als angemessen betrachtet wurde.

Da „3“ als Mittelwert für das angenehmste Lerntempo steht, schneiden hier die Veranstaltungstypen „Seminar“, „Praktikum“ und „Ringvorlesung“ mit Werten von 2,70 und 2,81 am besten ab. Die Veranstaltungstypen „Vorlesung“ und „Vorlesung mit Übung“ werden von den Studierenden mit 2,41 bzw. 2,39 als etwas schneller empfunden. Die Werte liegen alle unterhalb des Mittelwerts „3“, was zu bedeuten hat, dass das Lerntempo den Studierenden in allen Veranstaltungstypen leicht zu schnell ist.

Die Gesamtnote liegt in diesem Semester bei 2,51 und somit im Bereich der letzten Semester (SoSe 16: 2,58; WS 2015/2016: 2,56; SoSe 2015: 2,52; WS 2014/15: 2,43; SoSe 2014: 2,52). Das Lerntempo wird bereits seit mehreren Semestern als etwas zu hoch empfunden, wobei anzumerken ist, dass es nur eine sehr geringe Abweichung vom als ideal empfundenen Lerntempo gibt.

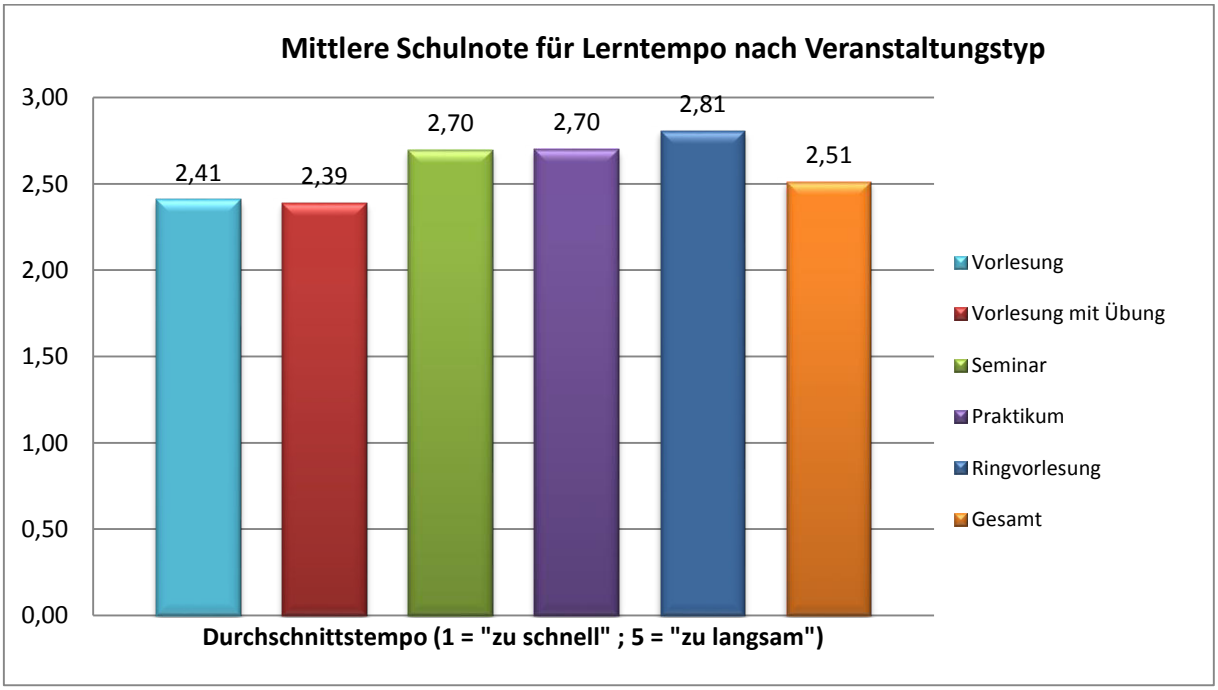

Abbildung 2: Mittlere Schulnote für Lerntempo nach Veranstaltungstyp

Vergleich der vergebenen Schulnote nach Veranstaltungstyp

Im Wintersemester 2016/2017 wurden alle Veranstaltungstypen grundsätzlich mit guten Noten bewertet. Betrachtet man die Bewertungen sämtlicher Veranstaltungstypen über mehrere Semester hinweg, so halten sich alle, bis auf vereinzelte Ausreißer, auf einem gleichbleibend guten Niveau.

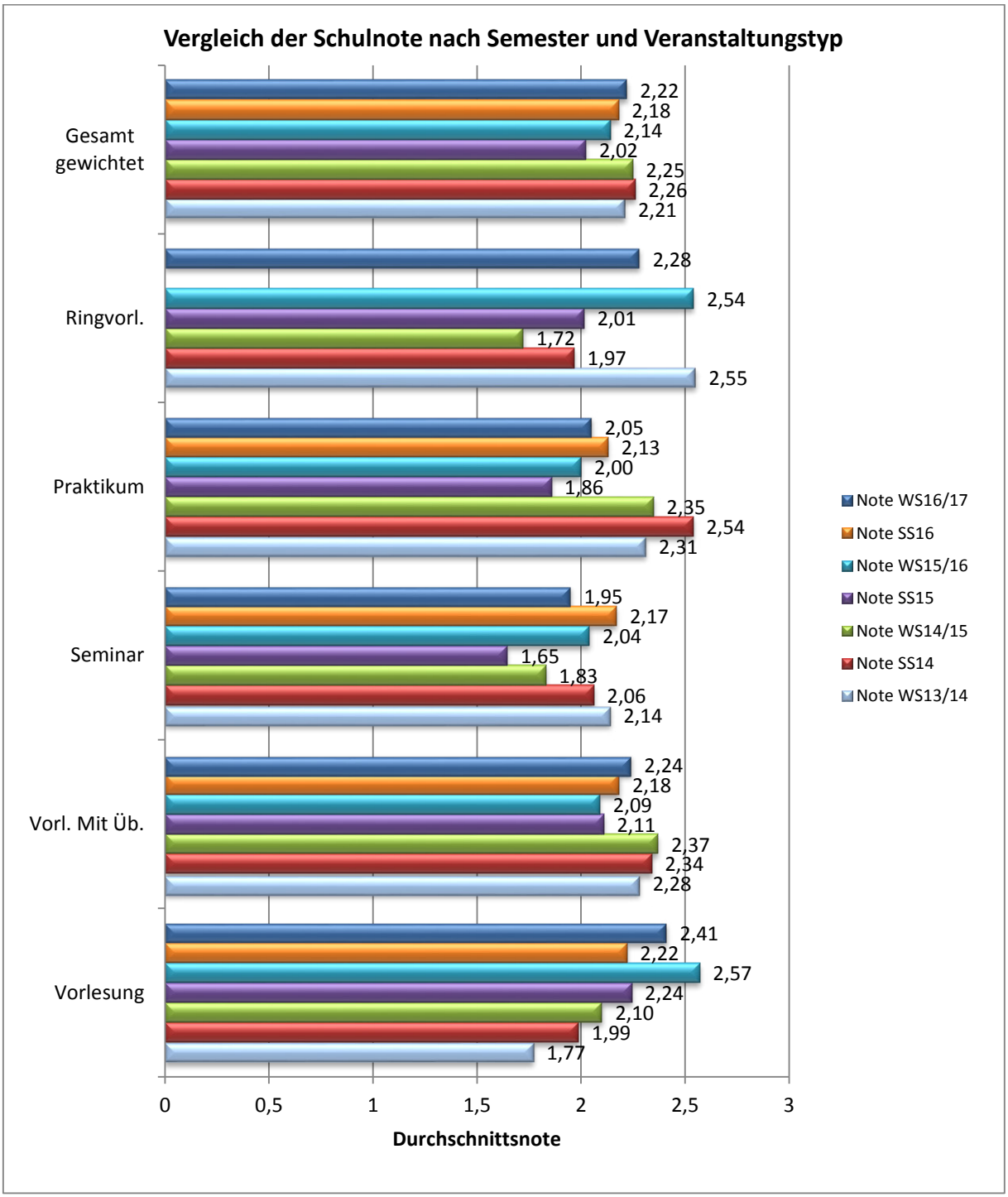

Abbildung 3: Vergleich der Schulnote nach Semester und Veranstaltungstyp

Vergleich des Lerntempos nach Semestern und Veranstaltungstyp

Im Vergleich zu den letzten Semestern liegt der Mittelwert 2,52 wieder in Nähe des Mittelwerts „3“ der Skala. Im Allgemeinen wird das Lerntempo in allen Veranstaltungstypen als angemessen empfunden, insbesondere hat sich der Wert für die Vorlesungen stabilisiert.

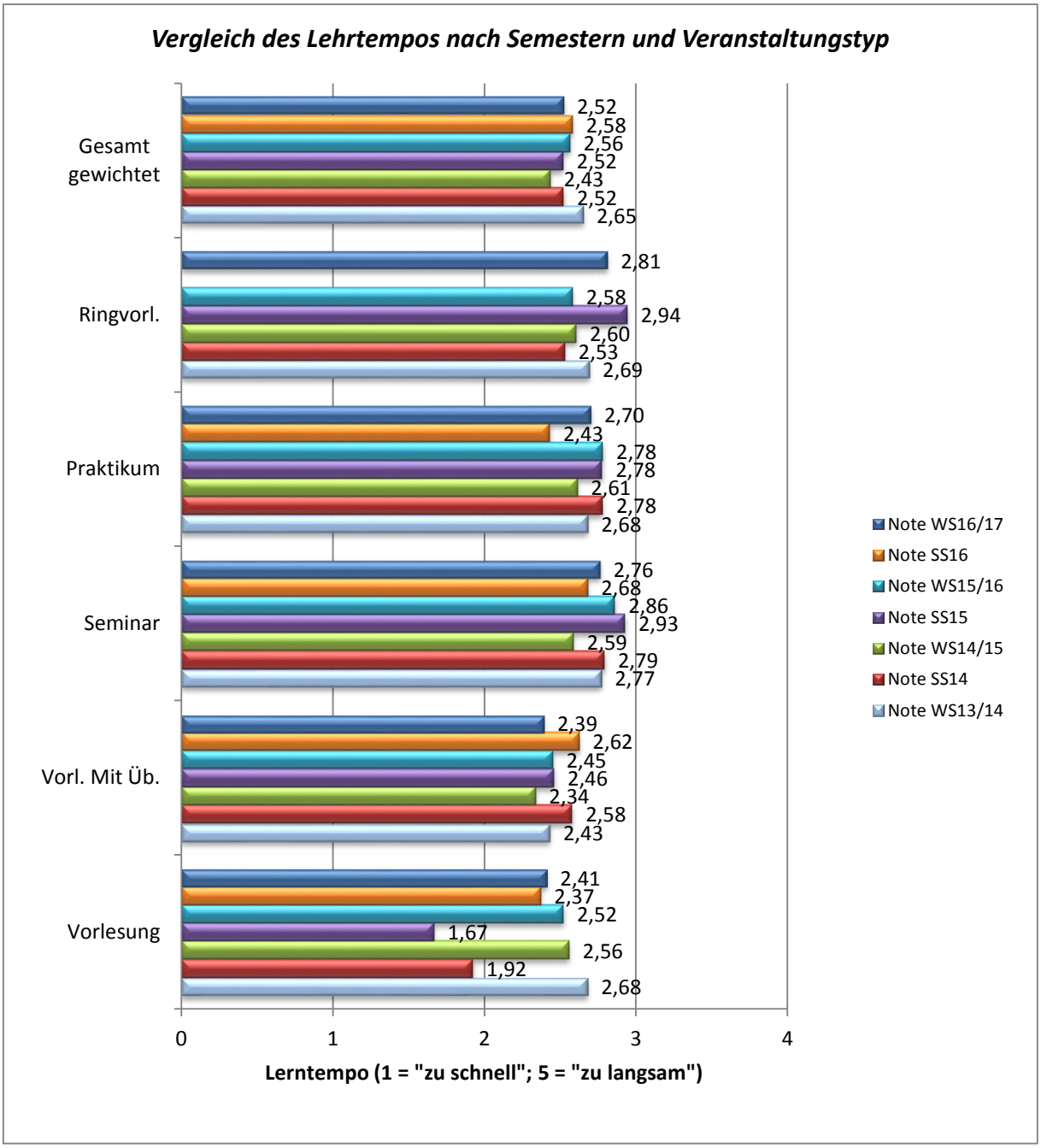

Abbildung 4: Vergleich des Lehrtempos nach Semestern und Veranstaltungstyp

2.1 Vorlesungen

2.1.1 Der Fragebogen

Der Fragebogen für Vorlesungen (siehe Anhang) ist in vier Bereiche aufgeteilt. Nach den Formalia behandelt der zweite Block allgemeine Fragen zur Lehrveranstaltung. Diese beiden Blöcke sind für alle Evaluationsbögen gleich (außer Praktikum). Der dritte Block besteht aus spezifischen Fragen zum Veranstaltungstyp „Vorlesung“. Die offenen Fragen bilden den vierten Block des Fragebogens.

2.1.2 Auswertung

Insgesamt wurden im Wintersemester 2016/2017 sieben Vorlesungen mit insgesamt 288 Studierenden evaluiert, was sowohl mehr Veranstaltungen, als auch mehr Studierende sind als im letzten Semester. Dennoch werden die meisten Veranstaltungen der Form „Vorlesung“ mit Übungen angeboten und somit gesondert evaluiert. Von den sieben evaluierten Vorlesungen stammen vier aus dem Bereich der Biologie und drei aus dem Bereich der Geowissenschaften. Zwei Vorlesungen, die auch den Didaktiken zugeordnet werden könnten, sind – da sie im gleichen Maß von Nicht-Lehramtsstudierenden besucht werden – der jeweiligen Fachbereiche zugeordnet worden, um über eine größere Veranstaltungszahl in diesem Bereich sinnvoll Mittelwerte bilden zu können.

Durchschnittliches Tempo und Schulnote der Vorlesungen nach Fachbereichen

Die durchschnittliche Schulnote beim Veranstaltungstyp „Vorlesung“ liegt im Wintersemester 2016/2017 mit 2,37 im Fachbereich Biologie und 2,45 im Bereich Geowissenschaften wieder in einem guten Bereich, jedoch etwas unter der durchschnittlichen Note für diesen Veranstaltungstyp vom Sommersemester 2016 (2,22). In beiden Fachbereichen wird das Tempo in den Vorlesungen mit 2,33 bzw. 2,50 als etwas zu schnell bewertet. Im Sommersemester 2016 lag die Bewertung des Tempos in Vorlesungen bei durchschnittlich 2,37.

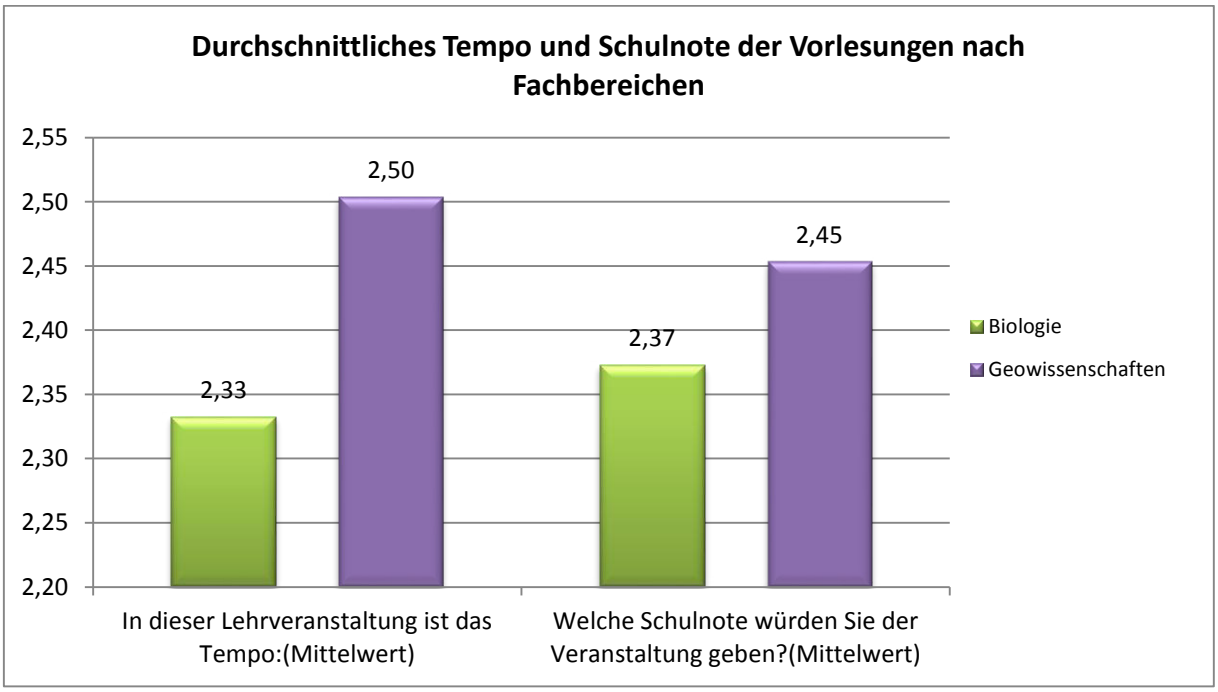

Abbildung 5: Durchschnittliche Schulnote und Tempo der Vorlesungen nach Fachbereichen

Fachliche und didaktische Kompetenz der Lehrpersonen nach Fachbereichen

Die fachliche Kompetenz der Dozenten/-innen wird von den Studierenden im Wintersemester 2016/2017 in den Vorlesungen mit 1,28 bzw. 1,66 als sehr gut eingestuft. Dies war auch in den letzten Semestern der Fall, in denen sich die durchschnittliche Bewertung kontinuierlich verbessert hatte (SoSe 2016: 1,23; WS 2015/2016: 1,53; SoSe 2015: 1,75).

Die didaktische Kompetenz der Lehrpersonen in Vorlesungen wird von den Studierenden mit 1,86 bzw. 2,52 sowohl in der Biologie als auch in den Geowissenschaften schlechter bewertet als die fachliche Kompetenz. Die Bewertung liegt jedoch in einem guten Bereich.

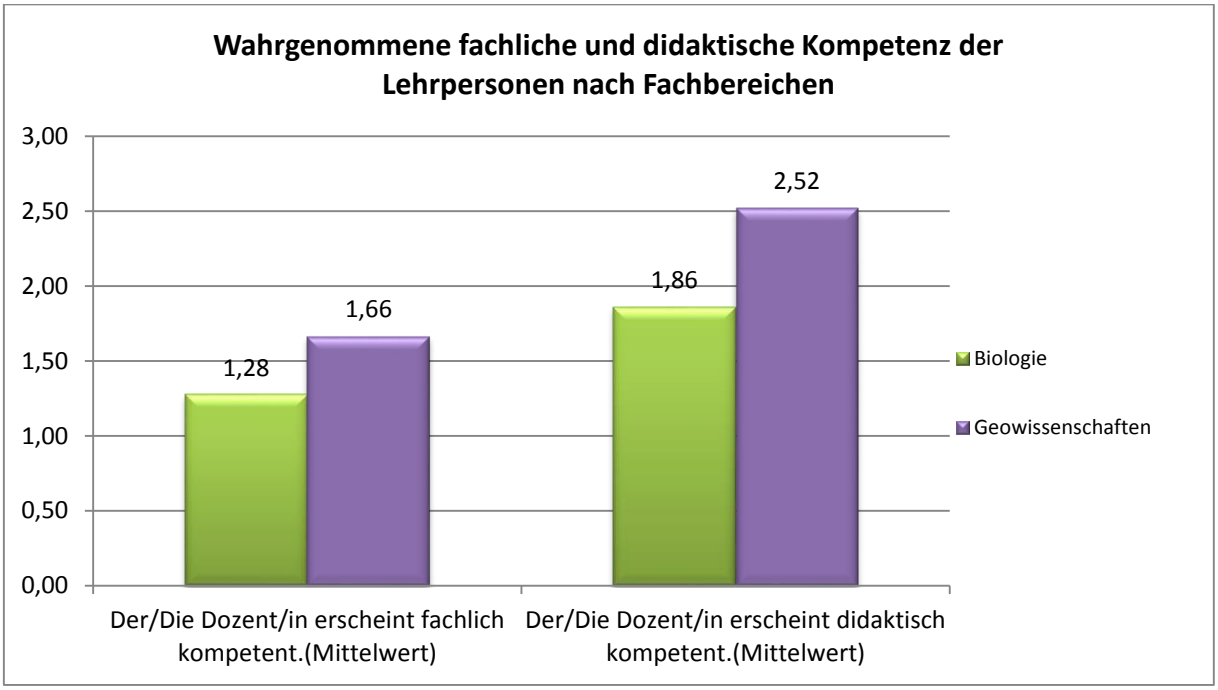

Abbildung 6: Wahrgenommene fachliche und didaktische Kompetenz Lehrpersonen nach Fachbereichen

Interesse der Lehrpersonen am Lernerfolg und Beantwortung von Fragen nach Fachbereichen

Das Interesse der Dozenten/-innen am Lernerfolg wird von den Studierenden in der Biologie mit 2,19 und in den Geowissenschaften mit 2,54 bewertet. Die Bewertung liegt im Bereich der durchschnittlichen Bewertung in den vergangen Semestern (SoSe 2016: 2,37; WS 2015/2016: 2,77; SoSe 2015: 2,25).

Ein großer Teil der Studierenden gibt an, dass Fragen während der Vorlesungen ausreichend beantwortet werden. Hier liegt die Bewertung mit 1,86 in der Biologie und 1,73 in den Geowissenschaften in einem guten bis sehr guten Bereich.

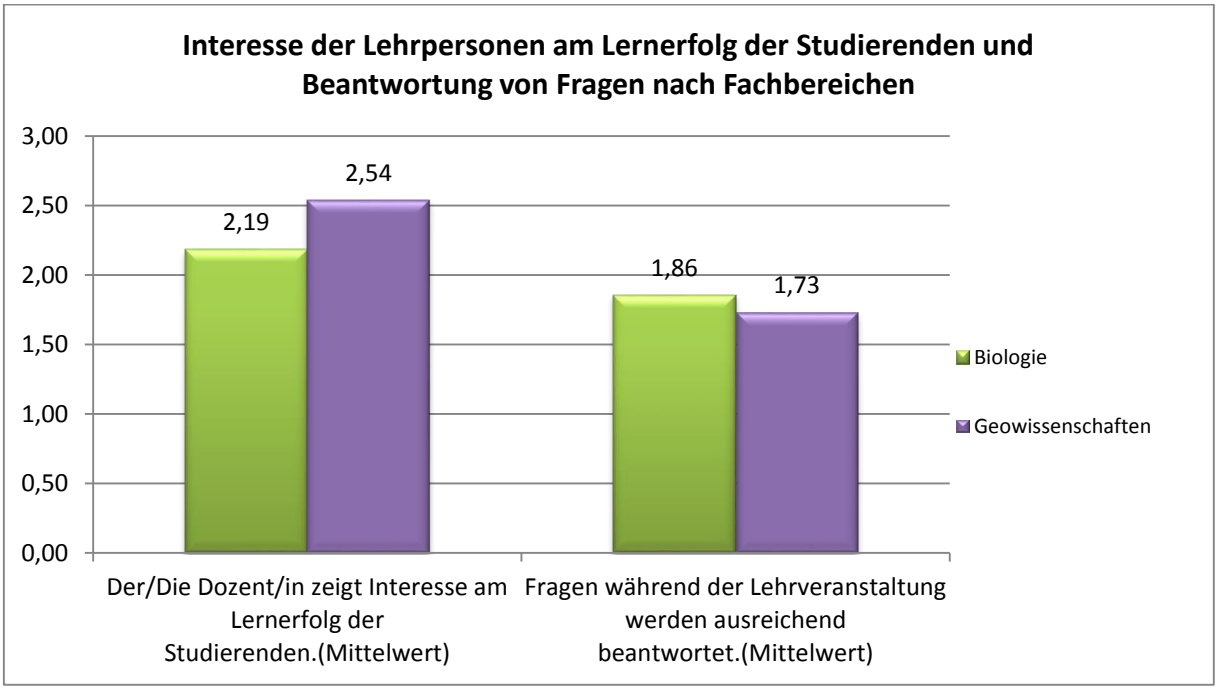

Abbildung 7: Interesse am Lernerfolg der Studierenden und Beantwortung von Fragen nach Fachbereichen

Motivation zur Auseinandersetzung mit dem Stoff und Bezug zwischen Theorie und Praxis nach Fachbereichen

Der Aussage, dass die Veranstaltung zur Auseinandersetzung mit dem Stoff motiviere wird mit 2,68 in der Biologie und 3,01 in den Geowissenschaften von den Studierenden nicht unbedingt zugestimmt. Da diese Frage in der Formulierung im Wintersemester 2016/2017 zum ersten Mal in die Evaluationsbögen aufgenommen wurde, liegen uns hier keine Vergleichswerte aus den Vorsemestern vor.

Der Bezug zwischen Theorie und Praxis in den Vorlesungen wird mit 2,66 und 2,40 ein wenig schlechter bewertet als in den Vorsemestern, wo die durchschnittliche Bewertung bei dieser Frage bei 2,24 (SoSe 2016) bzw. 2,36 (WS 2015/2016) lag.

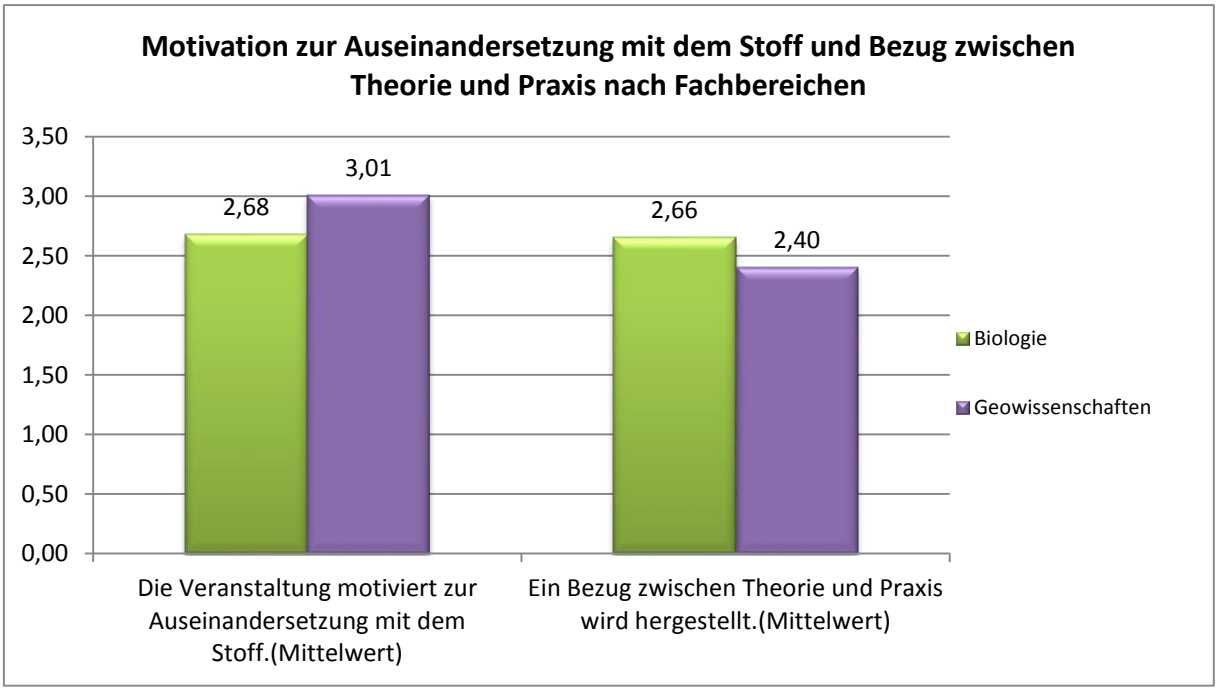

Abbildung 8: Motivation zur Auseinandersetzung mit dem Stoff und Bezug zwischen Theorie und Praxis nach Fachbereichen

Konzeption und Organisation der Vorlesungen nach Fachbereichen

Die Frage, ob die Veranstaltung eine klar erkennbare Konzeption vorweisen kann, wird von den Studierenden in der Biologie durchschnittlich mit 2,14 bewertet, in den Geowissenschaften mit 2,65. In den Vorsemestern lag die durchschnittliche Bewertung bei dieser Frage bei 2,05 (SoSe 2016) bzw. bei 2,48 (WS 2015/2016)

Die Frage nach der Angemessenheit der Organisation der Vorlesungen wird von den Studierenden mit 2,05 (Biologie) bzw. 2,38 (Geowissenschaften) noch im guten Bereich bewertet. Auch diese Frage wurde, zumindest in dieser Formulierung, im Wintersemester 2016/2017 erstmalig in die Evaluation aufgenommen, weswegen auch hier keine Vergleichswerte aus vergangenen Semestern herangezogen werden können.

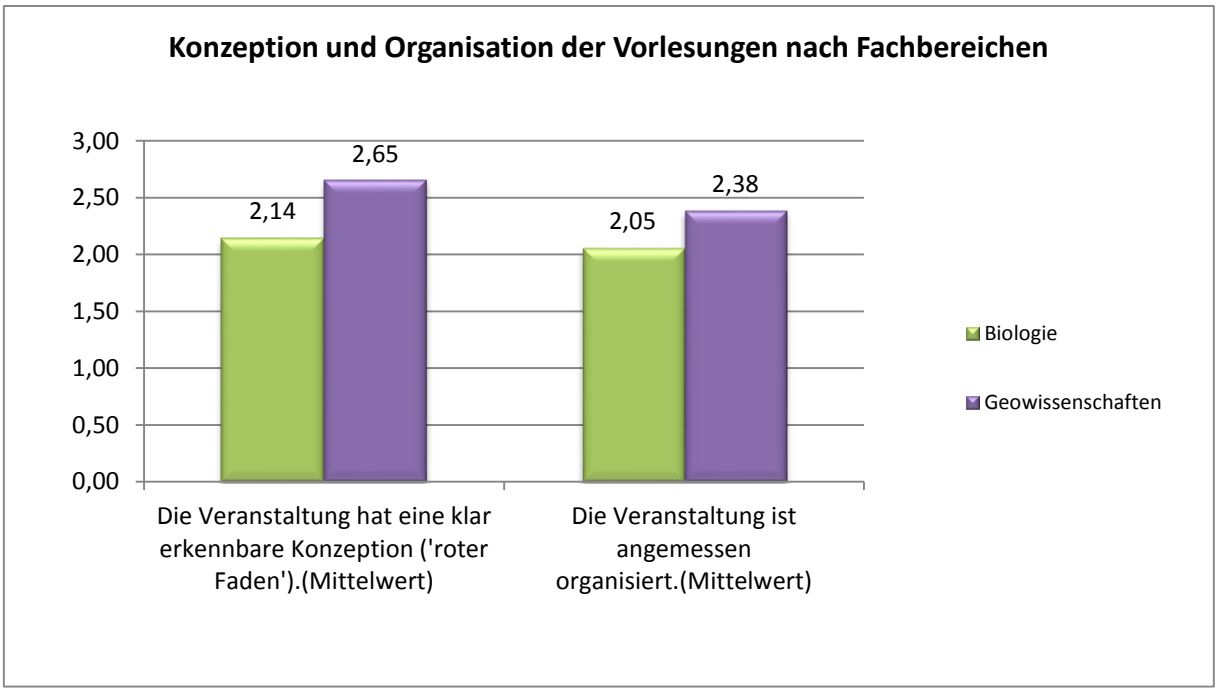

Abbildung 9: Konzeption und Organisation der Vorlesungen nach Fachbereichen

Beurteilung der Literaturangaben in den Vorlesungen nach Fachbereichen

Die Bewertungen von 2,34 in der Biologie und 1,80 in den Geowissenschaften weisen darauf hin, dass die Literaturangaben in den Vorlesungen von den Studierenden als hilfreich empfunden wurden. Die Bewertung unterscheidet sich hier nicht wesentlich von den vorangegangen Semestern (SoSe 2016: 2,24; WS 2015/2016: 2,17).

In diesem Semester wurde erstmalig abgefragt, ob die Studierenden den Literaturempfehlungen folgen. Die Zustimmung ist hier mit nur 3,48 in der Biologie und 2,51 in den Geowissenschaften gemischt.

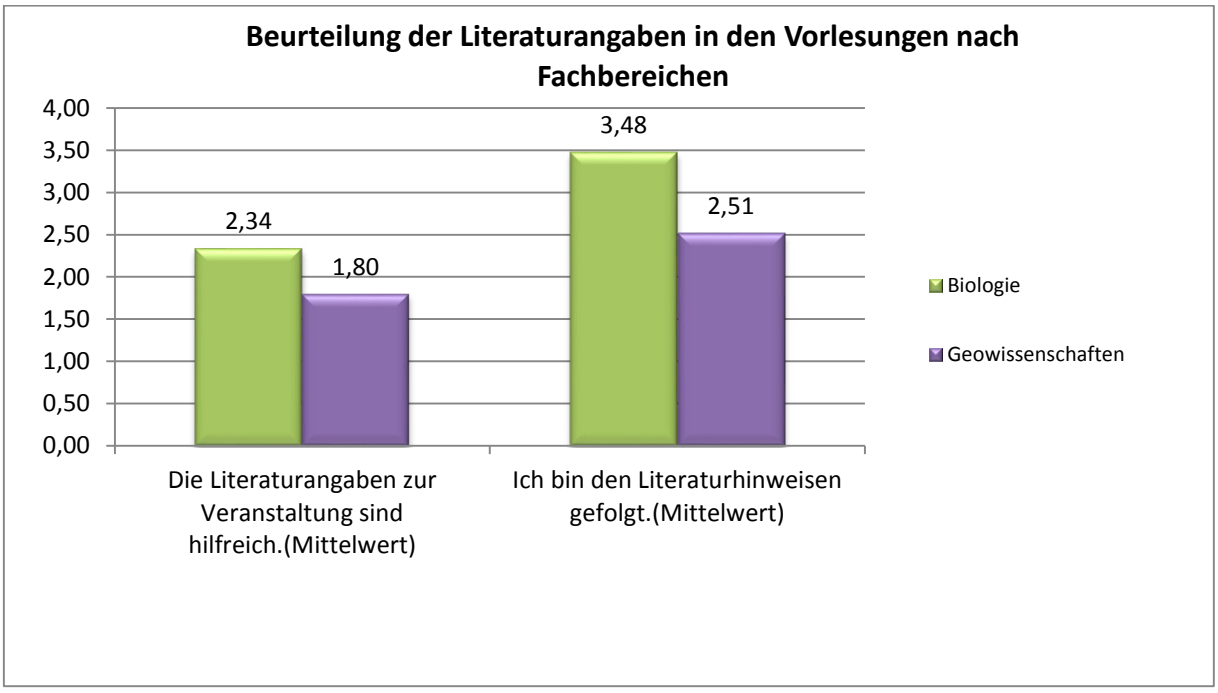

Abbildung 10: Beurteilung der Literaturangaben in den Vorlesungen nach Fachbereichen

Einsatz von Präsentationsmedien in den Vorlesungen nach Fachbereichen

Die Aussage, dass in den Vorlesungen Präsentationsmedien sinnvoll zur Vermittlung zur Vermittlung von Lerninhalten eingesetzt werden, wurde von den Studierenden in der Biologie mit 1,71 und in den Geowissenschaften mit 1,97 bewertet. Die ähnlich formulierte Aussage „Visuelle Hilfen werden wirksam zur Präsentation verwendet.“ wurde im Vorsemester mit durchschnittlich 2,36 bewertet.

Das Präsentationsbild wird von den Studierenden der Biologie und der Geowissenschaften mit 2,54 und 2,66 mäßig bewertet. Die ähnlichen Aussage „Das Tafel-/Overheadbild ist gut geordnet.“ fand im Vorsemester mit durchschnittlich 2,36 etwas mehr Zustimmung.

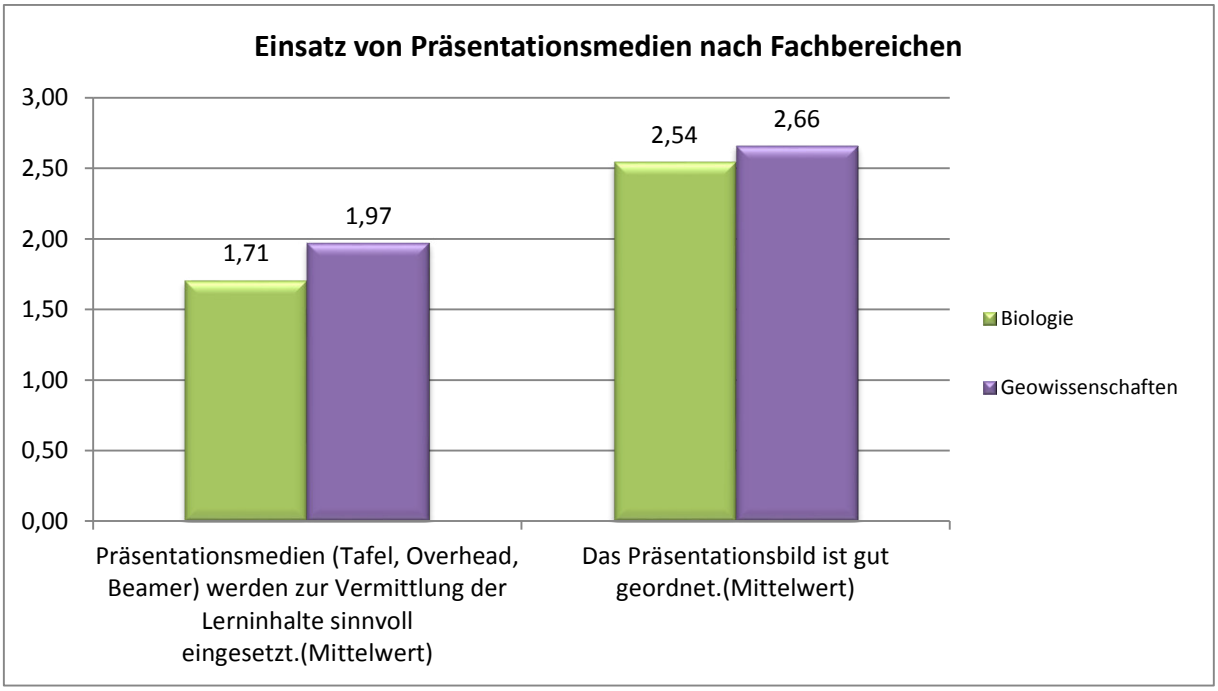

Abbildung 11: Einsatz von Präsentationsmedien in den Vorlesungen nach Fachbereichen

Räumliche und technische Ausstattung in den Vorlesungen nach Fachbereichen

Es fällt auf, dass sowohl die räumliche als auch die technische Ausstattung von den Studierenden der Biologie mit 1,31 bzw. 1,32 deutlich besser bewertet wird, als von den Studierenden der Geowissenschaften (2,48 bzw. 2.02). Da dieser Aspekt in den Vorlesungsevaluationen der vergangenen Semester nicht abgedeckt wurde, liegen auch hier keine Vergleichswerte vor.

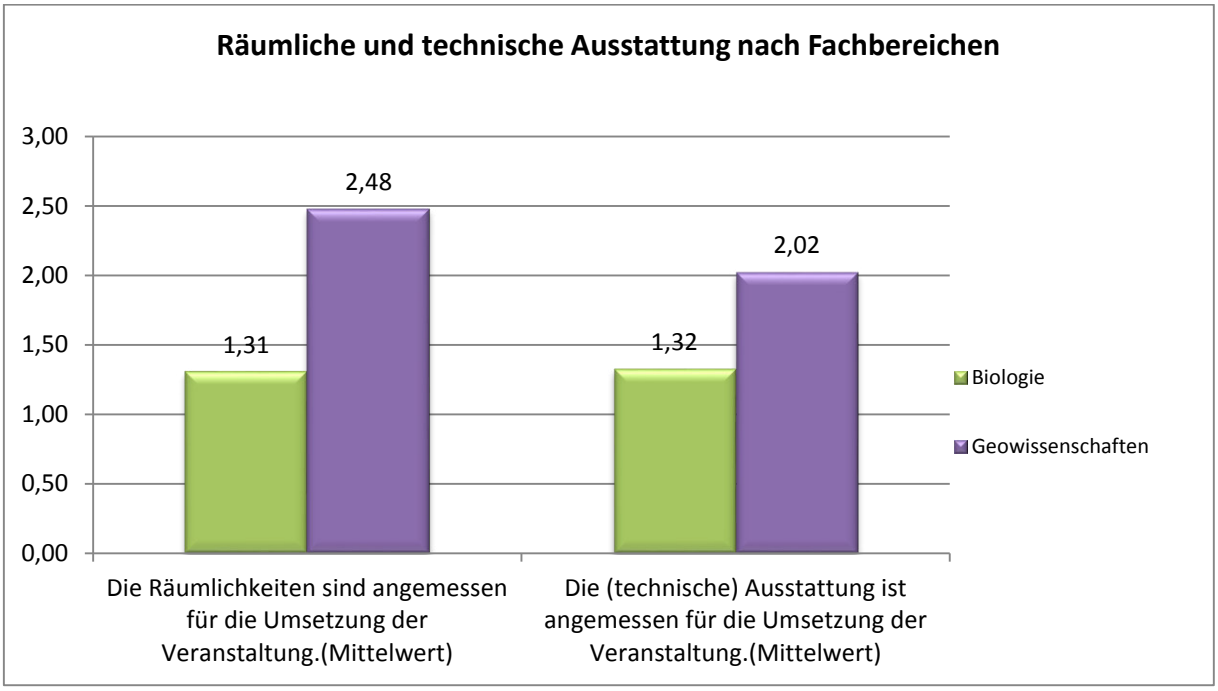

Abbildung 11: Räumliche und technische Ausstattung in den Vorlesungen nach Fachbereichen

2.2 Vorlesungen mit Übungseinheiten

Der Fragebogen wurde entwickelt, um Lehrveranstaltungen zu evaluieren, zu denen es zusätzlich zur Vorlesung noch Übungseinheiten gibt. Diese werden von Übungsleiter/innen durchgeführt und von Assistent/innen betreut. Diese Form der Veranstaltung ist in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der am häufigsten vorkommende Veranstaltungstyp und nimmt besonders in der Mathematik und der Physik den größten Teil der Lehrveranstaltungen ein.

2.2.1 Der Fragebogen

Der Fragebogen für Vorlesungen mit Übungen (siehe Anhang) ist wie der Fragebogen für Vorlesungen in vier Bereiche aufgeteilt. Nach den Formalia behandelt der zweite Block wieder die gleichen allgemeinen Fragen zur Lehrveranstaltung. Diese beiden Blöcke sind für alle Evaluationsbögen gleich (ausgenommen Praktikum). Der dritte Block umfasst spezifische Fragen zum Veranstaltungstyp „Vorlesung mit Übung“. Die offenen Fragen bilden auch hier den vierten Block des Fragebogens.

2.2.2 Auswertung

Insgesamt wurden in diesem Semester 16 Vorlesungen mit Übungseinheiten mit insgesamt 1299 Studierenden evaluiert. Die Mathematik ist hier mit insgesamt neun Veranstaltungen am stärksten vertreten. In der Physik und der Chemie wurden dieses Semester jeweils drei Vorlesungen mit Übungseinheiten evaluiert. Aus den Didaktiken wurde eine Vorlesung mit Übungseinheiten evaluiert, die dem fachlich entsprechenden Fachbereich (Mathematik) zugeordnet wurde, sodass keine Rückschlüsse auf die Ergebnisse einzelner Lehrpersonen gezogen werden können.

Durchschnittliches Tempo und Schulnote der Vorlesungen mit Übungseinheiten nach Fachbereichen

Bei den Vorlesungen mit Übungseinheiten wurde in der Physik mit durchschnittlich 2,13 die im Vergleich beste Schulnote vergeben, was eine leichte Verbesserung gegenüber der durchschnittlichen Schulnote von 2,21 in der Physik im Sommersemester 2016 darstellt. Im Bereich Chemie hat sich die durchschnittliche Schulnote von 3,26 im Vorsemester auf 2,22 in diesem Semester deutlich verbessert. Demgegenüber steht im Fachbereich Mathematik eine Verschlechterung von einer 1,94 im Sommersemester 2016 auf eine 2,28 im Wintersemester 2016/2017. Generell liegt die Bewertung der Vorlesungen mit Übungseinheiten durch die Studierenden wieder im guten Bereich.

Das Tempo der Lehrveranstaltungen wird in allen drei Fachbereichen als etwas zu hoch empfunden, am meisten in der Mathematik mit 2,35 und am wenigsten in der Chemie mit 2,50. In allen drei Fachbereichen wird das Tempo in den Vorlesungen mit Übungseinheiten von den Studierenden höher empfunden als im Vorsemester (SoSe 2016: Mathematik und Chemie: 2,60; Physik: 2,59).

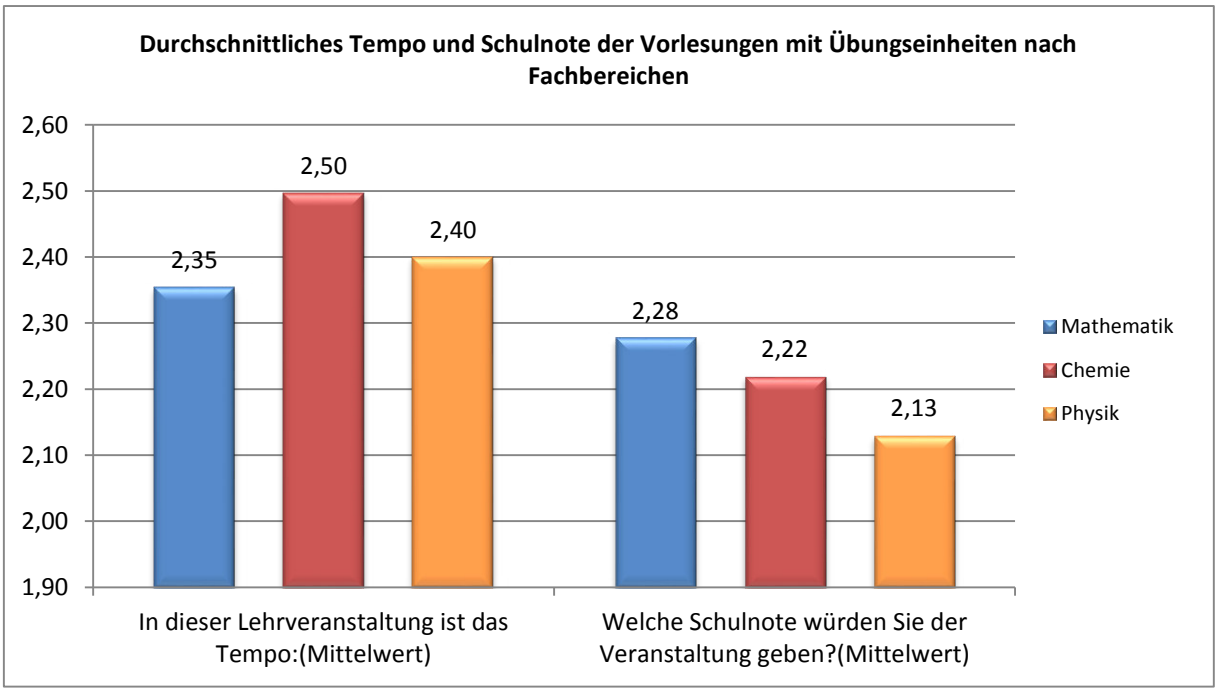

Abbildung 12: Durchschnittliche Schulnote und Tempo der Vorlesungen mit Übung nach Fachbereichen

Fachliche und didaktische Kompetenz der Lehrpersonen nach Fachbereichen

Sowohl bei der wahrgenommenen fachlichen als auch bei der didaktischen Kompetenz der Lehrpersonen in Vorlesungen mit Übungseinheiten liegen die durchschnittlichen Werte der Fachbereiche Mathematik, Chemie und Physik bemerkenswert nah beieinander. Wie auch bei den Vorlesungen ohne Übungseinheiten, wird die fachliche Kompetenz von den Studierenden mit Werten von 1,29 (Chemie) bis 1,40 (Mathematik) durchweg besser bewertet als die didaktische Kompetenz (2,11 in der Chemie bis 2,17 in der Mathematik).

Bei der Frage nach der wahrgenommenen fachlichen Kompetenz gibt es im Bereich der Chemie mit 1,29 eine deutliche Verbesserung zum vergangenen Semester (2,19), wohingegen sich die Bewertungen in den Bereichen Mathematik und Physik mit 1,40 und 1,31 auf einem sehr guten Niveau stabilisiert haben (SoSe 2016: Mathematik: 1,23; Physik: 1,33).

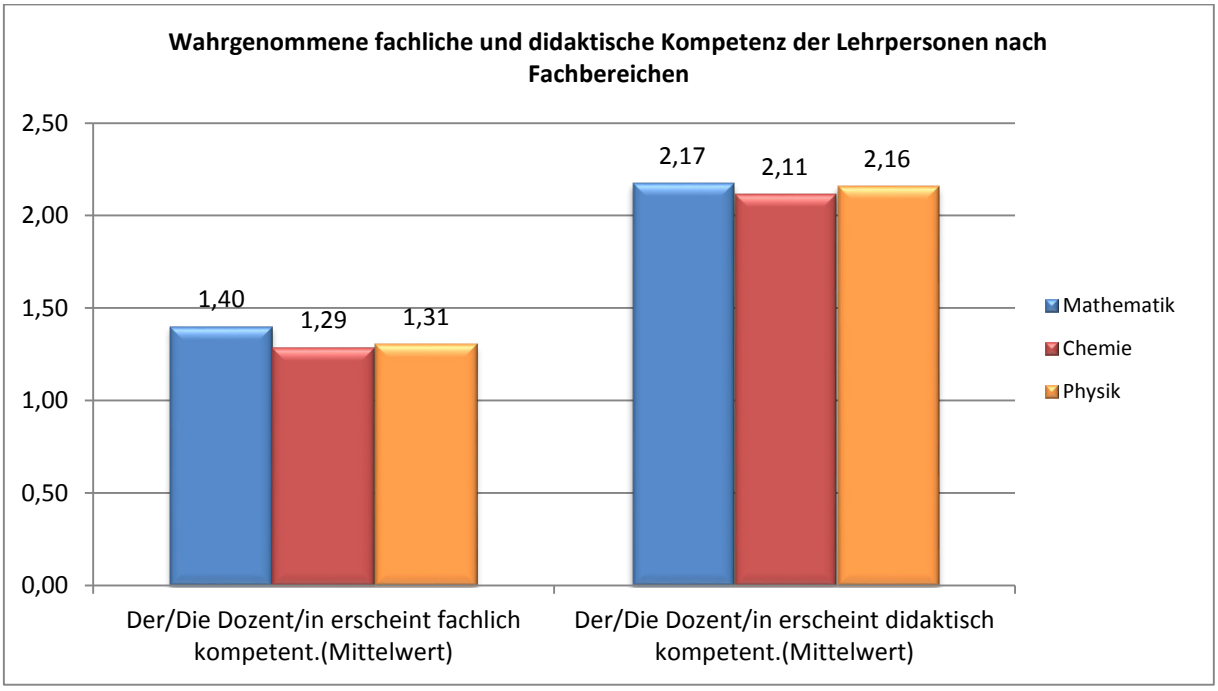

Abbildung 13: Wahrgenommene fachliche und didaktische Kompetenz Lehrpersonen nach Fachbereichen

Interesse der Lehrpersonen am Lernerfolg und Beantwortung von Fragen nach Fachbereichen

Ähnlich wie bei der Frage nach der wahrgenommenen fachlichen und didaktischen Kompetenz der Lehrpersonen in Vorlesungen mit Übungseinheiten liegen die Bewertungen des Interesses der Lehrpersonen am Lernerfolg und der Beantwortung von Fragen in den Fachbereichen Mathematik, Chemie und Physik ungewöhnlich nah beieinander. Das Interesse der Lehrpersonen erhielt in den drei Fachbereichen im Mittel eine Zustimmung zwischen 2,14 und 2,26.

Auch für die Beantwortung von Fragen erhielten die Lehrenden fast identische Bewertungen. In den Fachbereichen Mathematik und Chemie jeweils eine 1,75 und eine 1,68 in der Physik. Im vergangenen Semester zeigte sich ein deutlich inhomogeneres Bild bei der Frage nach dem Interesse am Lernerfolg. Hier erzielten die Lehrpersonen in der Mathematik die Bewertung 1,77 und in der Physik eine 1,89, während für die Lehrpersonen im Bereich Chemie nur eine mittlere Zustimmung von 2,68 zustande kam.

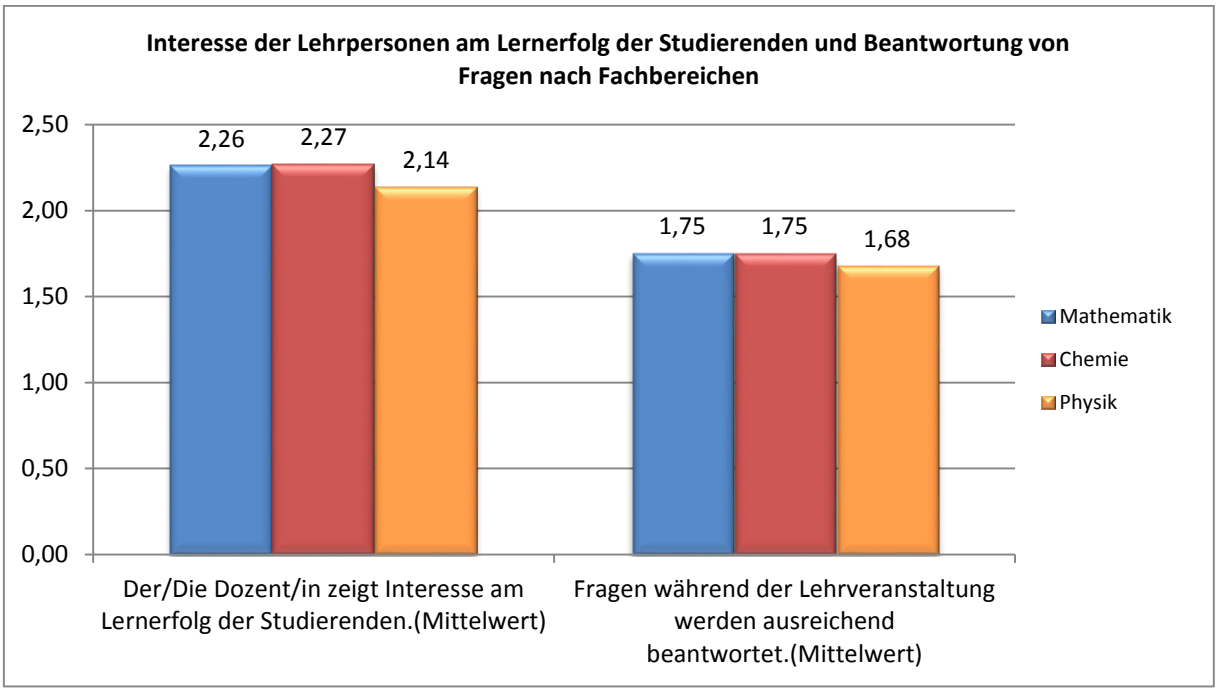

Abbildung 14: : Interesse am Lernerfolg der Studierenden und Beantwortung von Fragen nach Fachbereichen

Motivation zur Auseinandersetzung mit dem Stoff und Bezug zwischen Theorie und Praxis nach Fachbereichen

Die Studierenden beurteilten die Motivation zur Auseinandersetzung mit dem Stoff durch die Veranstaltung in allen drei Fachbereichen als mittelmäßig (Mathematik: 2,60; Chemie: 2,48; Physik: 2,37). Dies entspricht in etwa den Ergebnissen bei den Vorlesungen ohne Übungseinheiten.

Bei der Frage nach dem Bezug zwischen Theorie und Praxis vergaben die Studierenden der Physik mit 1,83 eine hohe Zustimmung, während die Veranstaltungen in der Chemie nur mit 2,76 und die im Fachbereich Mathematik mit 3,07 am schlechtesten bewertet wurden. Hier zeigt sich ein deutlicher Kontrast zu vorigen Semester (SoSe 2016: Mathematik: 2,44, Chemie: 2,72, Physik 2,17).

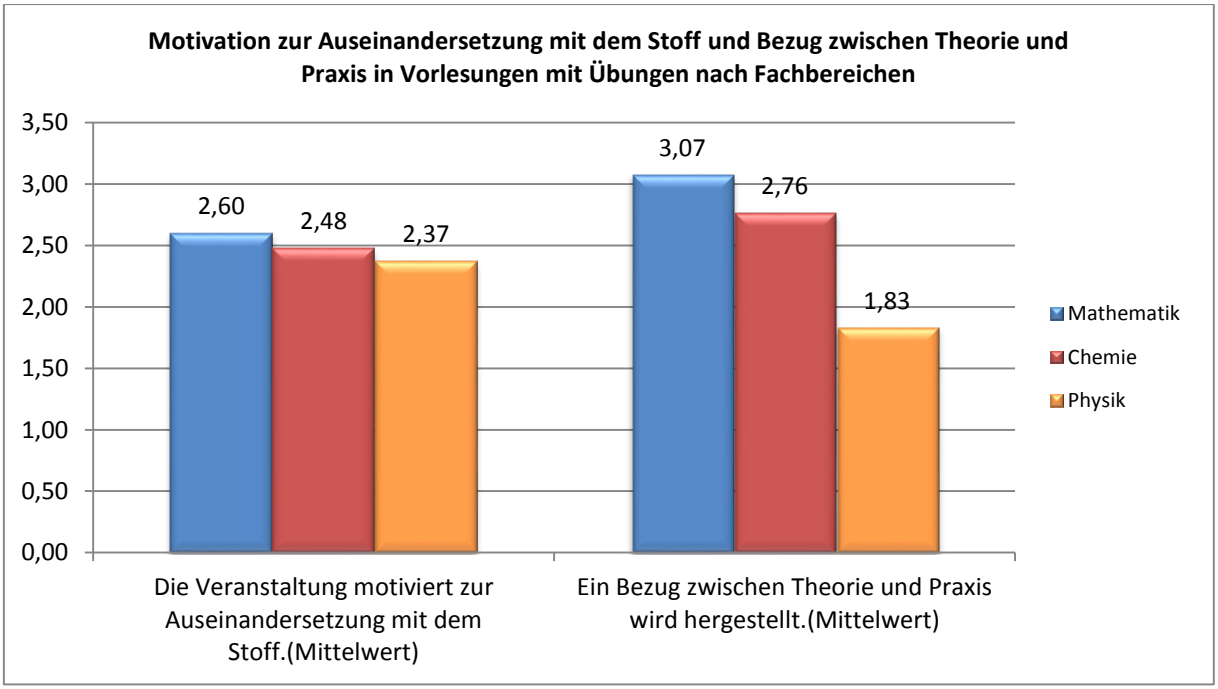

Abbildung 15: Motivation zur Auseinandersetzung mit dem Stoff und Bezug zwischen Theorie und Praxis in Vorlesungen mit Übungen nach Fachbereichen

Konzeption und Organisation der Vorlesungen mit Übungseinheiten nach Fachbereichen

Für die Konzeption und den „roten Faden“ der Veranstaltungen vergaben die Studierenden der Chemie (1,85) und der Physik (1,93) und auch der Mathematik (2,05) durchweg gute Bewertungen. Diese waren in der Chemie und der Physik besser als im SoSe 2016 mit 3,43 und 2,11. Allerdings erhielten die Veranstaltungen in der Mathematik im vergangenen Semester mit 1,71 eine bessere Bewertung. Damit wurde diese Dimension im Mittel besser bewertet, als Vorlesungen ohne Übungseinheiten in diesem Semester.

Die Studierenden aller drei Fachbereiche empfanden die Veranstaltungen als angemessen organisiert (Mathematik: 2,00; Chemie: 1,74; Physik: 1,86). Auch in Bezug auf diese Frage vergaben die Studierenden eine bessere Bewertung als in Vorlesungen ohne Übungseinheiten desselben Semesters.

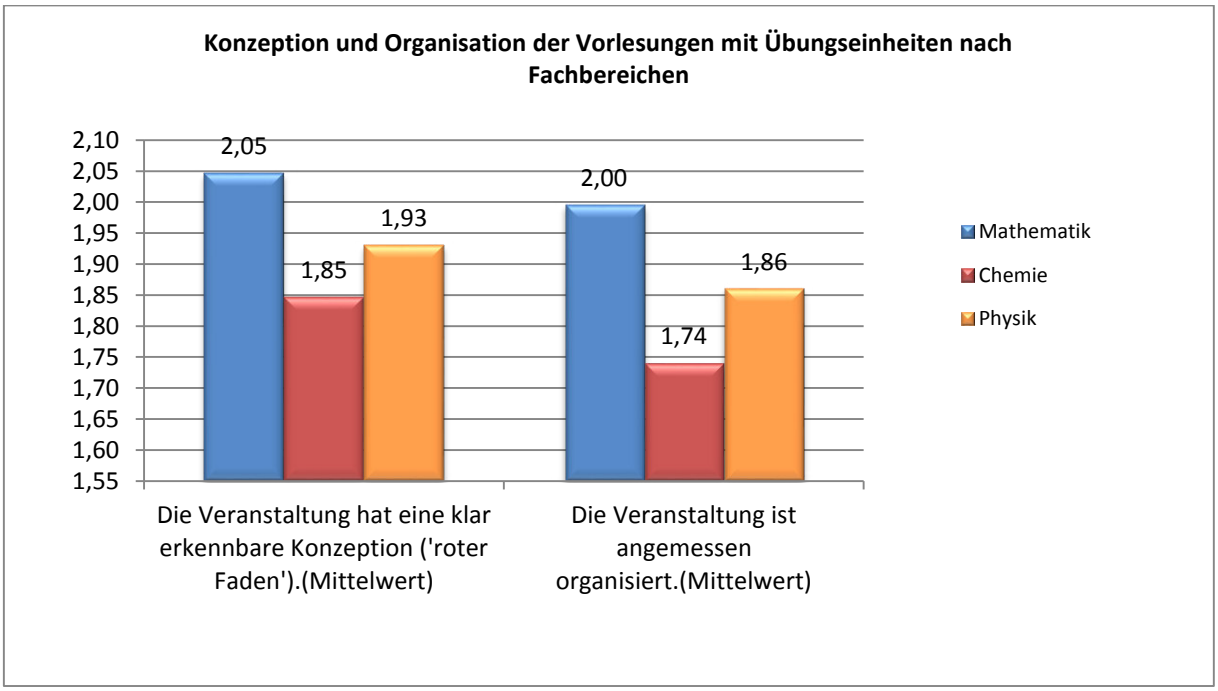

Abbildung 16: Konzeption und Organisation der Vorlesungen mit Übungseinheiten nach Fachbereichen

Beurteilung der Literaturangaben in den Vorlesungen mit Übungseinheiten nach Fachbereichen

Die Literaturangaben wurden als mittelmäßig hilfreich eingestuft. Im Fachbereich Mathematik wurden sie mit eine 2,53 bewertet, in der Chemie erhielten sie die mittlere Zustimmung von 2,31 und in der Physik eine 2,42. Allerdings erhielt die Frage, ob die Studierenden den Empfehlungen gefolgt seien in allen Fachbereichen nur eine geringere (Mathematik: 3,51; Chemie: 2,93; Physik: 3,44). Dies ist konsistent mit den Angaben aus dem vergangenen Semester, in dem die Studierenden der Mathematik eine 3,55 vergaben, die Studierenden der Chemie eine 3,06 und die der Physik eine 3,04.

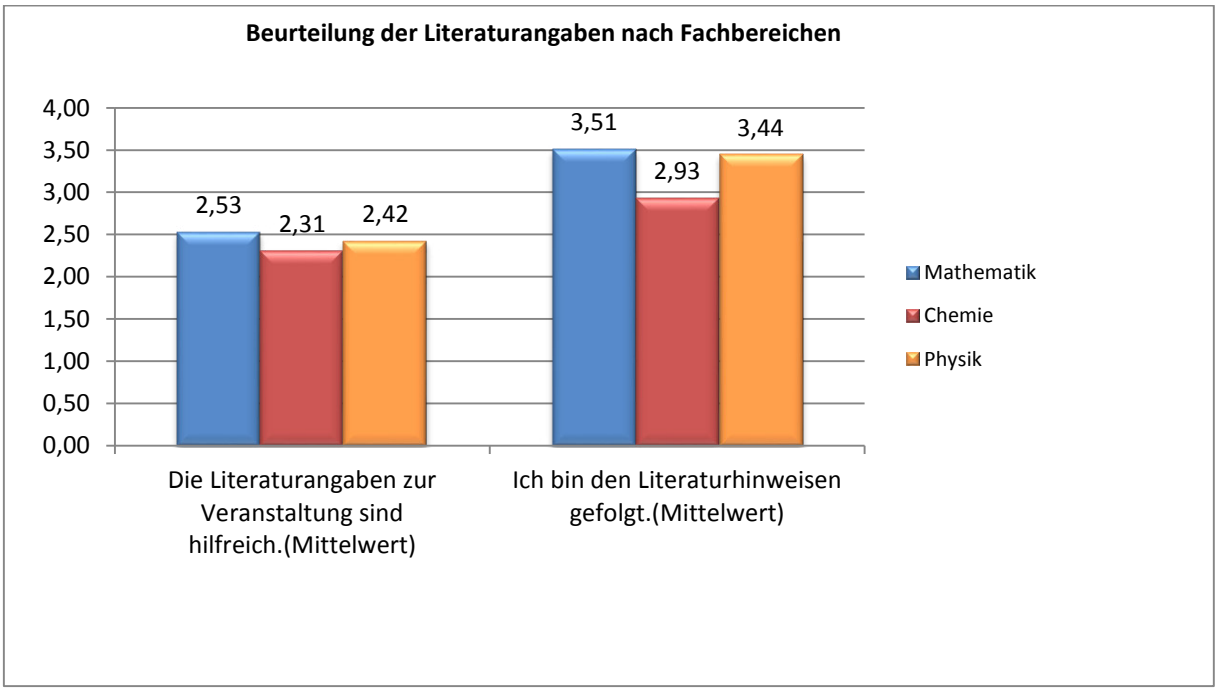

Abbildung 17: Beurteilung der Literaturangaben in den Vorlesungen mit Übungseinheiten nach Fachbereichen

Einsatz von Präsentationsmedien in den Vorlesungen mit Übungseinheiten nach Fachbereichen

Der sinnvolle Einsatz von Präsentationsmedien zur Vermittlung der Lerninhalte wurde in diesem Semester in den drei Fachbereichen (Mathematik: 1,96; Chemie: 1,68; Physik: 1,57) jeweils als gut eingestuft. Die ähnliche Aussage: „Visuelle Hilfen werden wirksam zur Präsentation verwendet." erhielt im letzten Semester noch deutlich schlechtere Bewertungen (Mathematik: 2,95; Chemie: 2,68; Physik 2,31).

Die gute Ordnung der Präsentationsdarstellung erhielt in der Mathematik eine Zustimmung von 2,20 (SoSe 16: 1,77). Im Fachbereich Chemie wurde sie mit 1,96 (SoSe 16: 3,33) bewertet und in der Physik mit 2,41 (SoSe 16: 2,50).

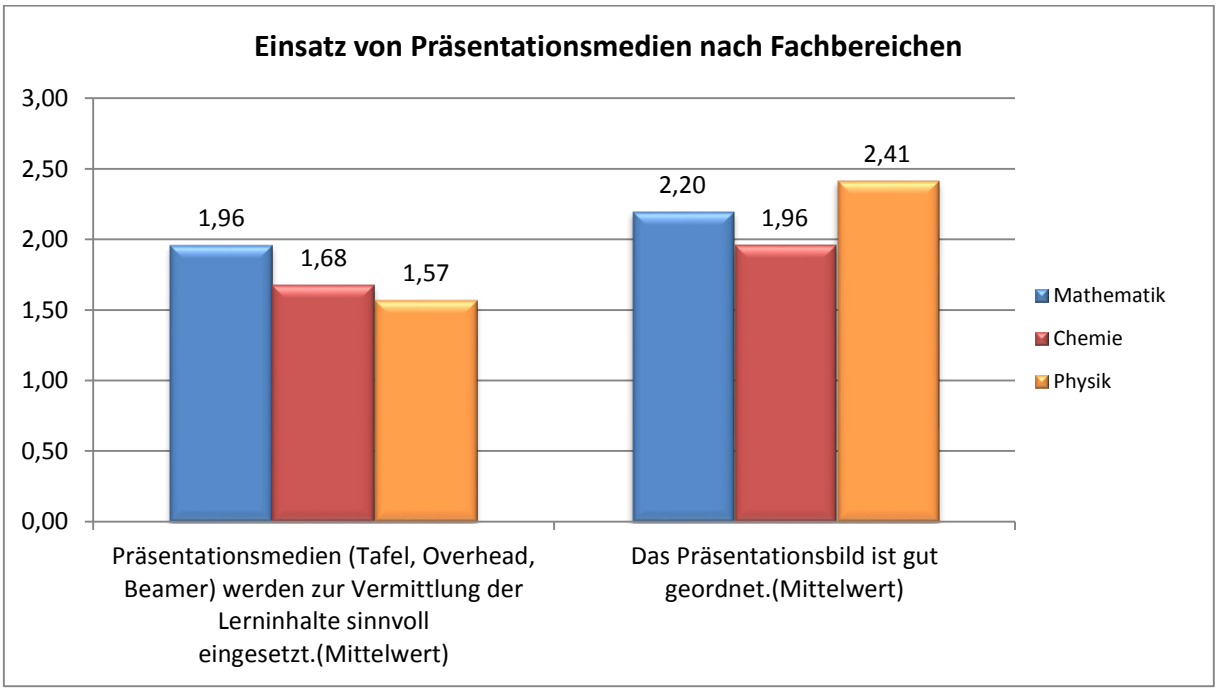

Abbildung 18: Einsatz von Präsentationsmedien in den Vorlesungen mit Übungseinheiten nach Fachbereichen

Räumliche und technische Ausstattung in den Vorlesungen mit Übungseinheiten nach Fachbereichen

Der Angemessenheit der Räume für die jeweiligen Veranstaltungen wurde in diesem Semester in allen Fachbereichen zugestimmt. Die Studierenden des Fachbereichs Mathematik vergaben einen Wert von 1,85, die Studierenden der Chemie stimmten mit 1,41 und die der Physik mit 1,37 zu.

Bei der Angemessenheit der Ausstattung ergab sich eine ähnliche Zufriedenheit der Studierenden (Mathematik: 1,86; Chemie: 1,68; Physik: 1,34). Da diese Aspekte in den Vorlesungsevaluationen der vergangenen Semester nicht abgedeckt wurden, liegen hierzu keine Vergleichswerte vor.

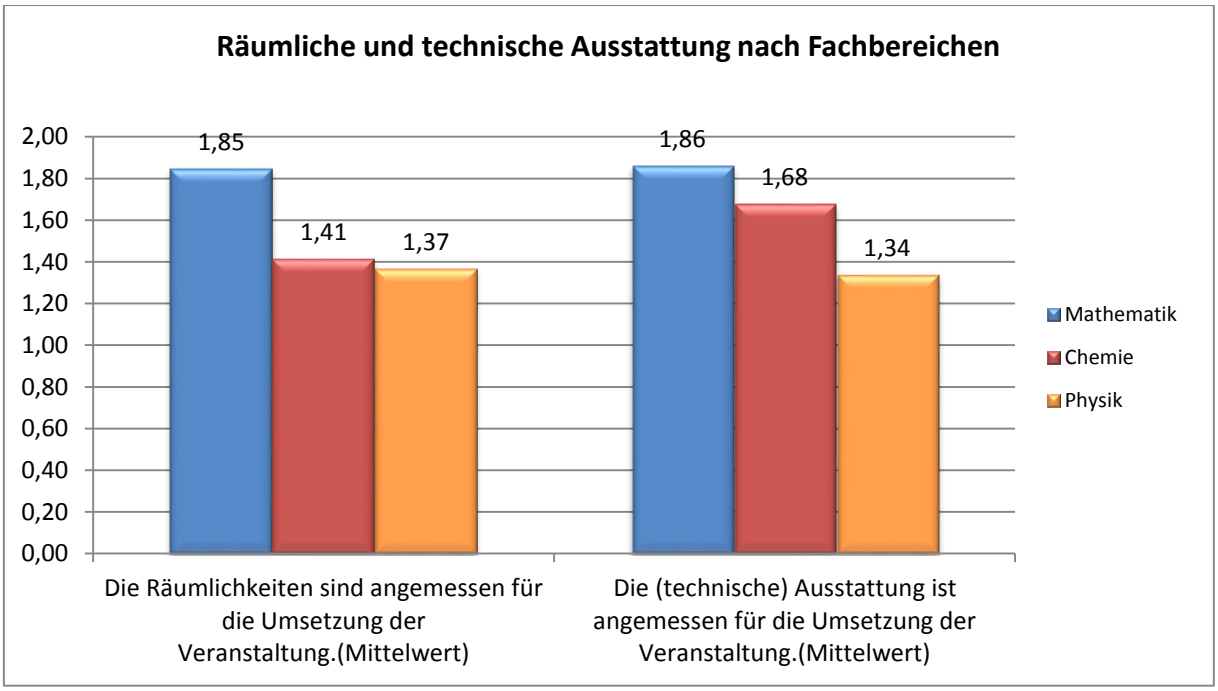

Abbildung 19: Räumliche und technische Ausstattung in den Vorlesungen mit Übungseinheiten nach Fachbereichen

Interesse der Übungsleiter/innen am Lernerfolg der Studierenden und wahrgenommene didaktische Kompetenz der Übungsleiter/innen nach Fachbereichen

Der Aussage: „Der/ die Übungsleiter/in ist am Verständnis der Teilnehmenden interessiert“ stimmten die Studierenden weitgehend zu (Mathematik: 2,01; Chemie: 2,04; Physik: 1,77), was den Werten aus dem vorigen Semester nahekommt (Mathematik: 1,78; Chemie: 1,47; Physik 1,84). Damit erhielten die Übungsleiter/innen für ihr wahrgenommenes Engagement weiterhin recht gute Bewertungen.

Ein ähnliches Bild ergab sich auch bei der Zustimmung zu den Fähigkeiten der Übungsleiter/innen, gut erklären zu können. Hier stimmten die Studierenden der Mathematik mit 2,13 zu, in der Chemie waren es im Mittel 2,19 und die Studierenden der Physik vergaben einen Wert von 2,10. Auch hier liegen die Ergebnisse nah an denen des Sommersemesters 2016 (Mathematik: 2,11; Chemie: 2,61; Physik 2,16).

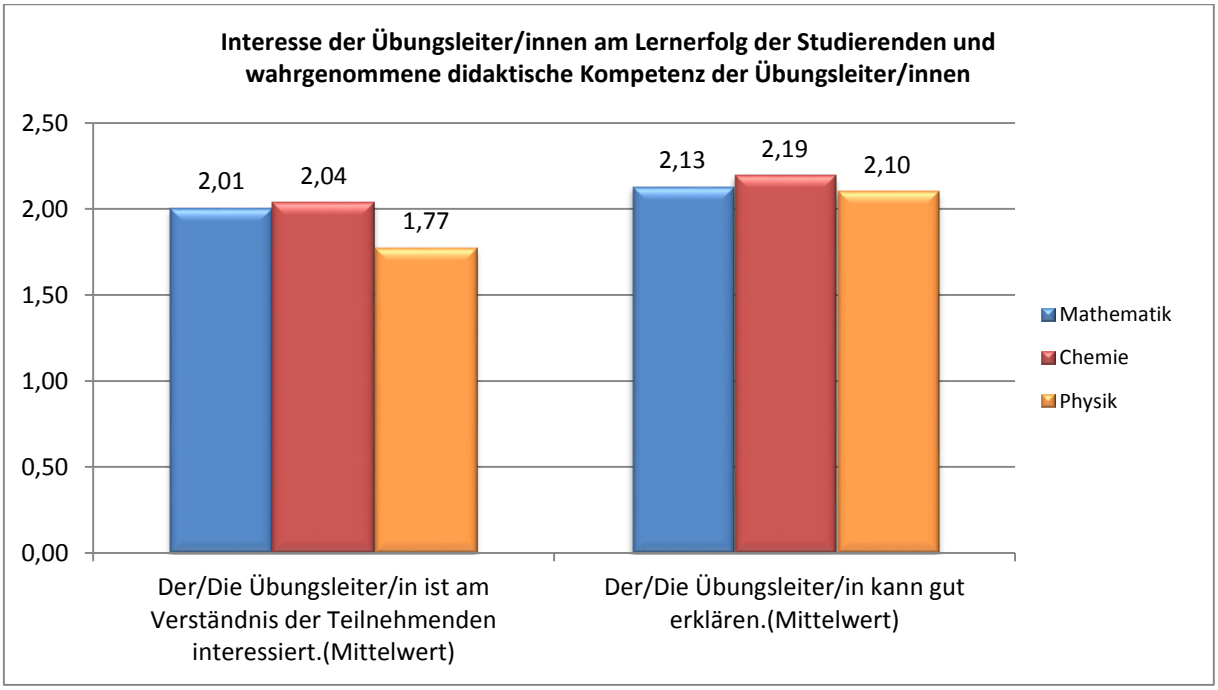

Abbildung 20: Vorbereitung und fachliche Kompetenz der Übungsleiter nach Fachbereichen

Atmosphäre in den Übungsgruppen und Lösbarkeit der Übungsaufgaben nach Fachbereichen

Die Studierenden der Chemie stimmten mit 2,83 der Aussage zu, die Atmosphäre in den Übungen trage zur aktiven Beteiligung bei. Im Fachbereich Mathematik wurde nur eine Zustimmung von 2,49 erreicht und in der Physik eine 2,39. Im Fachbereich Chemie entspricht das einer leichten Verbesserung zum Vorjahr (3,04), was sich auch in der Physik zeigt (2,49), während die Bewertung sich für den Fachbereich Mathematik leicht verschlechtert hat (2,25).

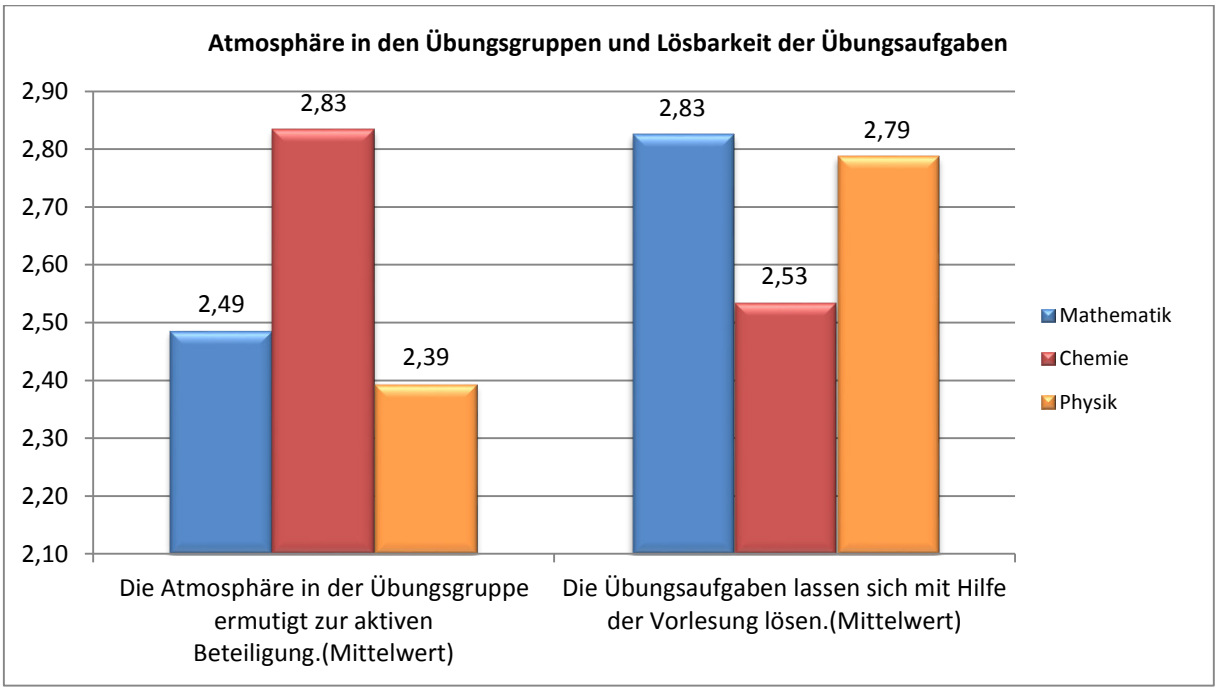

Abbildung 21: Atmosphäre in den Übungsgruppen und Lösbarkeit der Übungsaufgaben nach Fachbereichen

2.2.3 Vergleich nach Semestern

Semestervergleich der Schulnoten für Vorlesungen mit Übungseinheiten nach Fachbereichen

Die Gesamtnote über alle evaluierten Veranstaltungen liegt mit 2,21 wieder im guten Bereich. Beim Vergleich der einzelnen Fachbereiche untereinander fällt wieder auf, dass die Notenwerte in den Fachbereichen Mathematik, Physik und Biologie verhältnismäßig konstant sind, wohingegen in der Chemie ungleich größere Schwankungen auftreten.

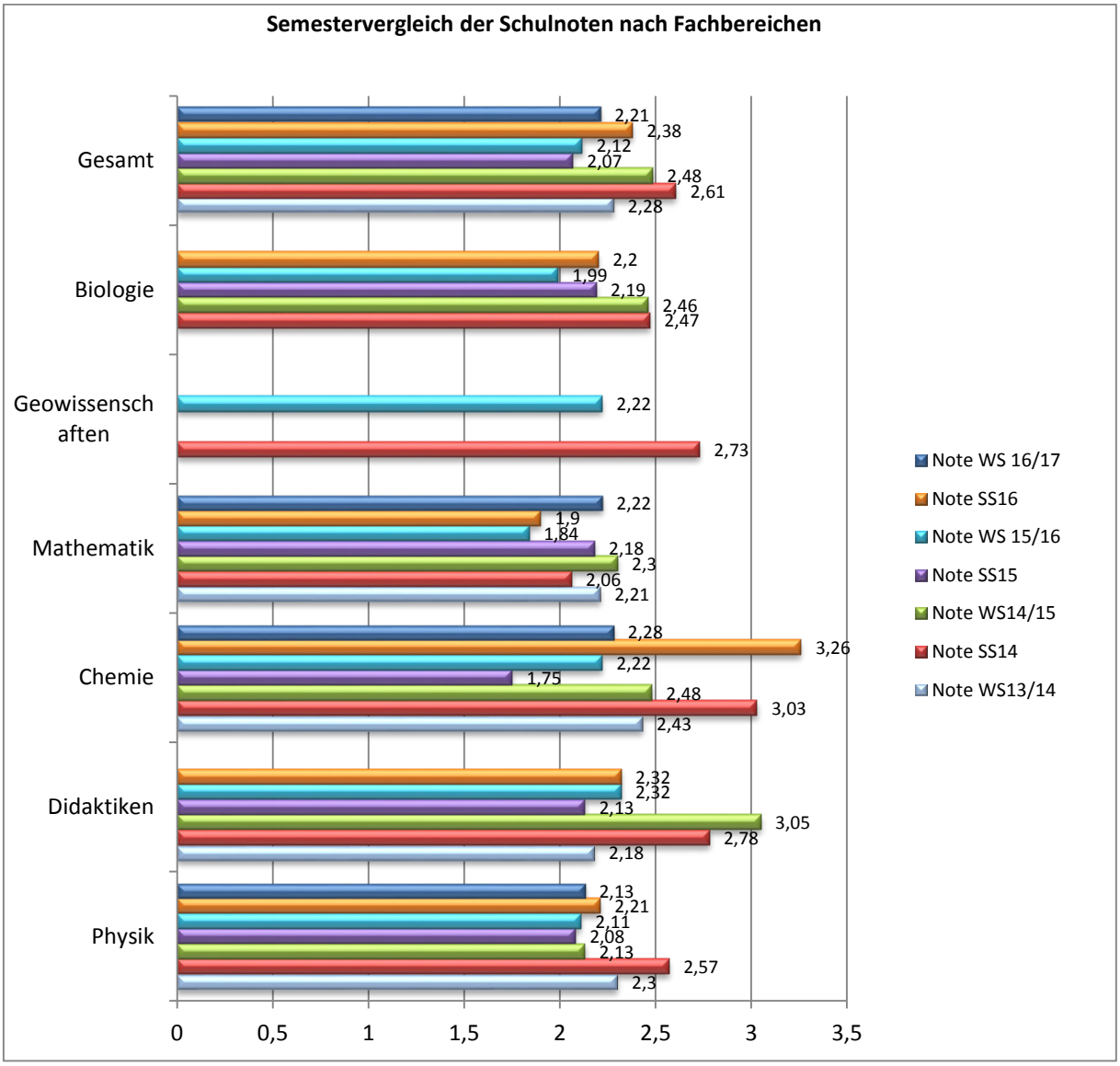

Abbildung 22: Semestervergleich der Schulnoten für Vorlesungen mit Übungseinheiten nach Fachbereichen

2.3 Praktika

2.3.1 Der Fragebogen

Der Fragebogen für Praktika (siehe Anhang) unterscheidet sich wesentlich von den Fragebögen für die anderen Veranstaltungstypen und ist in sieben Blöcke aufgeteilt. Der erste Block beinhaltet wieder die Formalia. Der zweite beschäftigt sich mit der Organisation des Praktikums. Angaben zu den Assistenten/innen, die die Praktika betreuen, werden im dritten Block gemacht. Um den wichtigen Aspekt der Sicherheit und der Ausstattung drehen sich die Fragen im vierten Block. Im fünften Block werden Fragen zu Nutzen und Verfügbarkeit der Literatur gestellt. Im sechsten Block geht es um die Arbeitsbelastung und im letzten Block finden sich das Gesamturteil und die offenen Fragen.

2.3.2 Auswertung

Insgesamt wurden im Wintersemester 2016/2017 sechs Praktika mit insgesamt 240 Studierenden evaluiert. Von den sechs evaluierten Praktika stammen jeweils zwei aus den Bereichen Biologie und Chemie und jeweils eins aus der Physik und den Geowissenschaften. Beim Praktikum aus dem Bereich Geowissenschaften fanden jedoch aufgrund des Charakters der Veranstaltung nur ein Teil der Fragen des Evaluationsbogens Anwendung. Da aus den Geowissenschaften und aus der Physik nur ein Praktikum evaluiert wurde, kann hier lediglich eine Auswertung über alle Fachbereiche gemittelt erfolgen, um keine Rückschlüsse auf die Evaluationsergebnisse einzelner Dozenten/innen zu ermöglichen. Aus dem gleichen Grund können keine Vergleiche mit den Ergebnissen aus den Vorsemestern gebildet werden, da sowohl im Sommersemester 2016 als auch im Wintersemester 2015/2016 jeweils nur ein Praktikum evaluiert werden konnte.

Die durchschnittlichen Bewertungen finden sich in unten stehender Tabelle. Insgesamt werden die Praktika im Mittel mit der Note „gut“ (2,05) bewertet. Die Sachkenntnis der betreuenden Assistenten/-innen wird mit einer Bewertung von 1,40 als gut bis sehr gut wahrgenommen. Weniger Zustimmung erfährt mit einer Bewertung von 2,39 die Frage, ob die Geräte zeitgemäß sind.

Mittlere Bewertungen der Praktika

Die Versuche sind in der angegebenen Zeit zu bewältigen.	1.64
Ein Bezug zwischen Theorie und Praxis wird hergestellt.	1.59
Die praktikumsbegleitende Veranstaltung/Vorbesprechung ist hilfreich.	2.06
Die Reihenfolge der Versuche finde ich sinnvoll.	2.29
Die Größe der Versuchsgruppen ist angemessen.	1.73
Die Sachkenntnis der Assistenten/innen ist ausreichend.	1.40
Die Anzahl der Assistenten/innen ist ausreichend.	1.48
Die Assistenten/innen stehen ausreichend zur Verfügung.	1.56
Die Assistenten/innen zeigen Engagement in ihrer Lehrtätigkeit.	1.59
Die Funktionalität der Geräte/Reagenzien ist angemessen.	2.07
Eine ausreichende Anzahl an Praktikumsplätzen wird angeboten.	1.59
Eine ausreichende Anzahl an Geräten steht zur Verfügung.	2.02
Die Geräte sind zeitgemäß.	2.39
Ich fühle mich an meinem Praktikumsplatz sicher.	1.61
Die Assistenten vermitteln den Eindruck, in einer Gefahrensituation souverän zu agieren.	1.57
Die Belüftung am Arbeitsplatz ist ausreichend (Abzüge funktionieren o.ä.).	1.97
Die Einweisung an den Sicherheitsgeräten ist ausreichend und verständlich.	1.64
Man kann den Praktikumsstoff in der Literatur wiederfinden.	1.84
Die empfohlenen Bücher (bzw. Artikel) sind in der Bibliothek erhältlich.	1.83
Eine ausreichende Anzahl dieser Bücher ist vorhanden.	2.14
Die Literaturangaben sind hilfreich.	2.12
Ich lese den Praktikumsstoff zusätzlich in der Literatur nach.	2.92
Ich bereite das Praktikum intensiv vor.	2.04
Ich bereite den Praktikumsstoff intensiv nach.	2.48
Der Vor-/Nachbereitungsaufwand war von mir gut zu bewältigen.	2.44
Das Praktikum fördert mein Interesse am Studienfach.	2.01
In dieser Lehrveranstaltung ist das Tempo.	2.70
Welche Schulnote würden Sie der Veranstaltung geben?	2.05

2.4 Seminare

2.4.1 Der Fragebogen

Der Fragebogen für Seminare (siehe Anhang) ist wie die Fragebögen für Vorlesungen und Vorlesungen mit Übungen in vier Bereiche aufgeteilt. Nach den Formalia behandelt der zweite Block wieder die gleichen allgemeinen Fragen zur Lehrveranstaltung. Diese beiden Blöcke sind für alle Evaluationsbögen gleich (außer für Praktika). Der dritte Block umfasst spezifische Fragen zum Veranstaltungstyp „Seminar“. Die offenen Fragen bilden auch hier den vierten Block des Fragebogens.

2.4.2 Auswertung

Insgesamt wurden im Wintersemester 2016/2017 fünf Seminare mit insgesamt 145 Studierenden evaluiert. Von den fünf Seminaren stammen drei aus dem Fachbereich Chemie und zwei aus der Mathematik.

Durchschnittliches Tempo und Schulnote der Seminare nach Fachbereichen

Die Studierenden der Chemie gaben ihren Veranstaltungen im Mittel die Schulnote 2,19. Auch im Fachbereich Mathematik wurden die Veranstaltungen in diesem Semester als „gut“ bewertet (1,89). Damit lagen sie im Rahmen der Noten, die in den letzten Semestern vergeben wurden (SoSe 16: 2,19; WS 15/16: 2,04; SoSe 15: 1,65).

Auch das Tempo der Veranstaltungen wurde ähnlich bewertet wie in den vergangenen Semestern. Die Veranstaltungen in der Chemie erhielten die Bewertung 2,82 und in der Mathematik 2,58, im Vergleich zu den vorherigen Semestern (SoSe 16: 2,61; WS 15/16: 2,86; SoSe 15: 2,93)

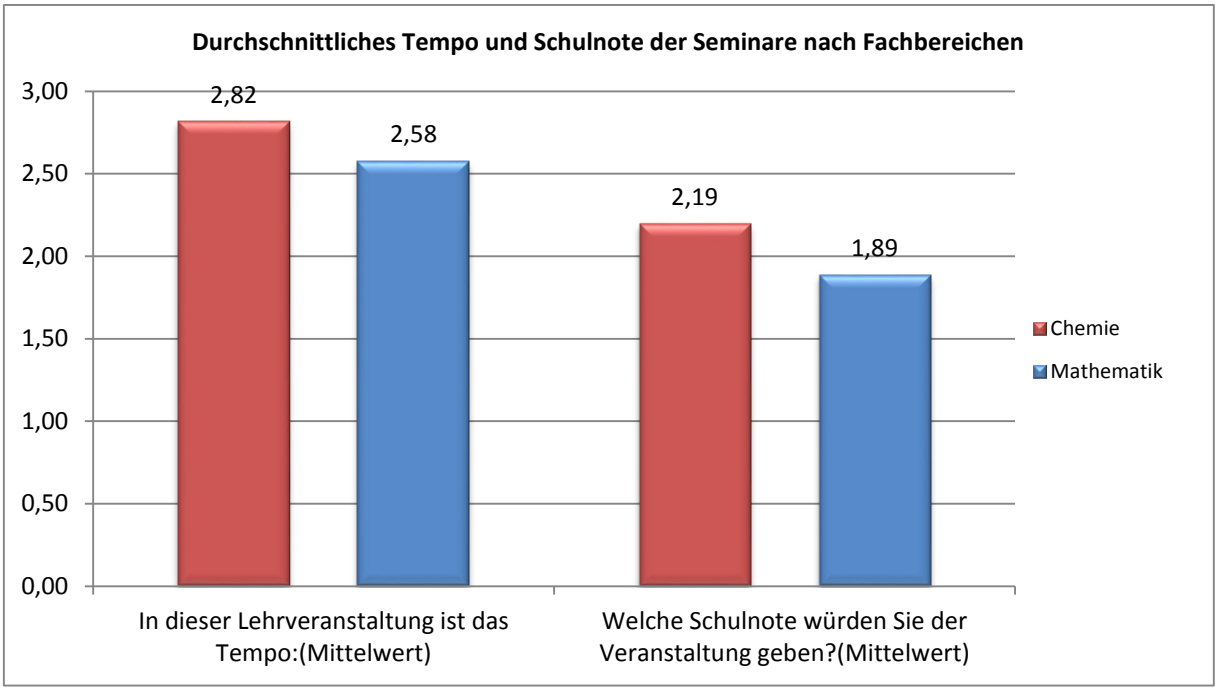

Abbildung 23: Durchschnittliche Schulnote und Tempo der Seminare nach Fachbereichen

Fachliche und didaktische Kompetenz der Lehrpersonen nach Fachbereichen

Die Studierenden beider Fachbereiche empfanden ihre Lehrpersonen als kompetent. Sie stimmten der Aussage: „Der/ die Dozent/in erscheint fachlich kompetent“ in der Chemie mit 1,50 und in der Mathematik mit 1,29 zu. Ähnliche Werte wurden auch in den vergangenen Semestern erzielt (SoSe 16: 1,37; WS 15/16: 1,35; SoSe 15: 1,41). Auch der Frage nach der wahrgenommenen didaktischen Kompetenz wurde im Wesentlichen zugestimmt (Chemie: 2,11; Mathematik: 1,61).

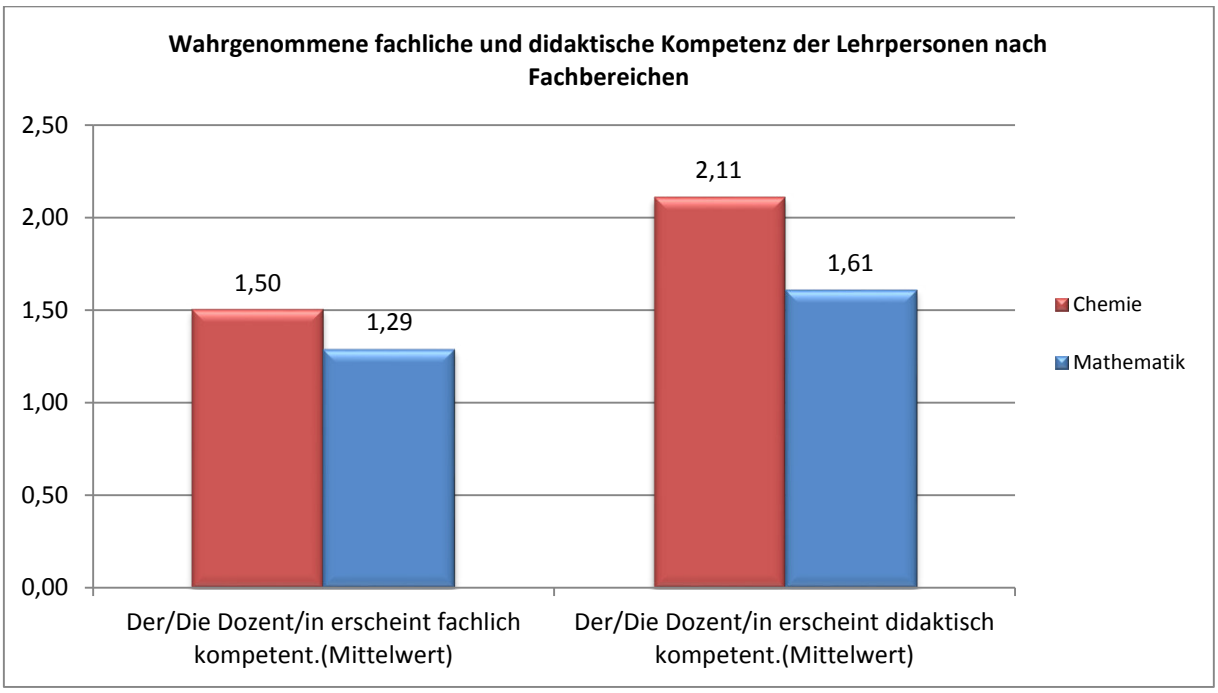

Abbildung 24: Wahrgenommene fachliche und didaktische Kompetenz Lehrpersonen nach Fachbereichen

Konzeption und Organisation der Seminare nach Fachbereichen

Die Studierenden empfanden die Veranstaltungen als sinnvoll konzipiert. Sie stimmten der Aussage zu, die Veranstaltung habe einen klar erkennbaren „roten Faden“ (Chemie: 2,05; Mathematik: 1,99). Diese Beurteilung deckt sich mit den Erfahrungen vergangener Semester (SoSe 16: 1,99; WS 15/16: 2,04; SoSe 15: 1,86).

Des Weiteren wurden die Teilnehmer/innen der Evaluation gefragt, ob sie die angemessene Organisation der Veranstaltung bestätigen könnten. In der Chemie ergab sich eine Zustimmung von 1,90 und in der Mathematik eine Zustimmung von 1,75. Da diese Frage in diesem Semester zum ersten Mal in den Fragebogen aufgenommen wurde, gibt es hier keine Möglichkeit eines semesterübergreifenden Vergleiches.

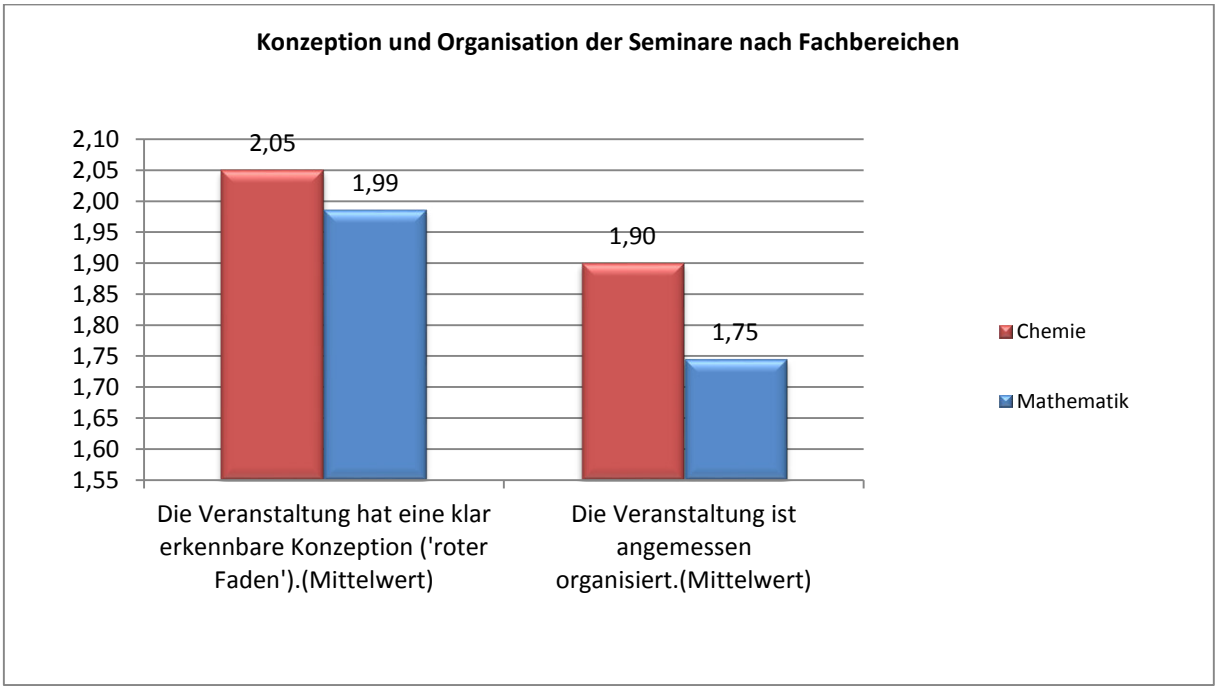

Abbildung 25: Konzeption und Organisation der Seminare nach Fachbereichen

Räumliche und technische Ausstattung in den Seminaren nach Fachbereichen

Die räumliche Ausstattung empfanden die Studierenden der Chemie mit 1,71 und die der Mathematik mit 1,76 als sehr angemessen.

Auch der Aussage: „Die technische Ausstattung ist angemessen für die Umsetzung der Veranstaltung“ stimmten Studierende beider Fachbereiche zu (Chemie: 1,97; Mathematik:1,51). Ein Vergleich zu anderen Semestern ist an dieser Stelle nicht möglich, da die Frage zum ersten Mal aufgenommen wurde.

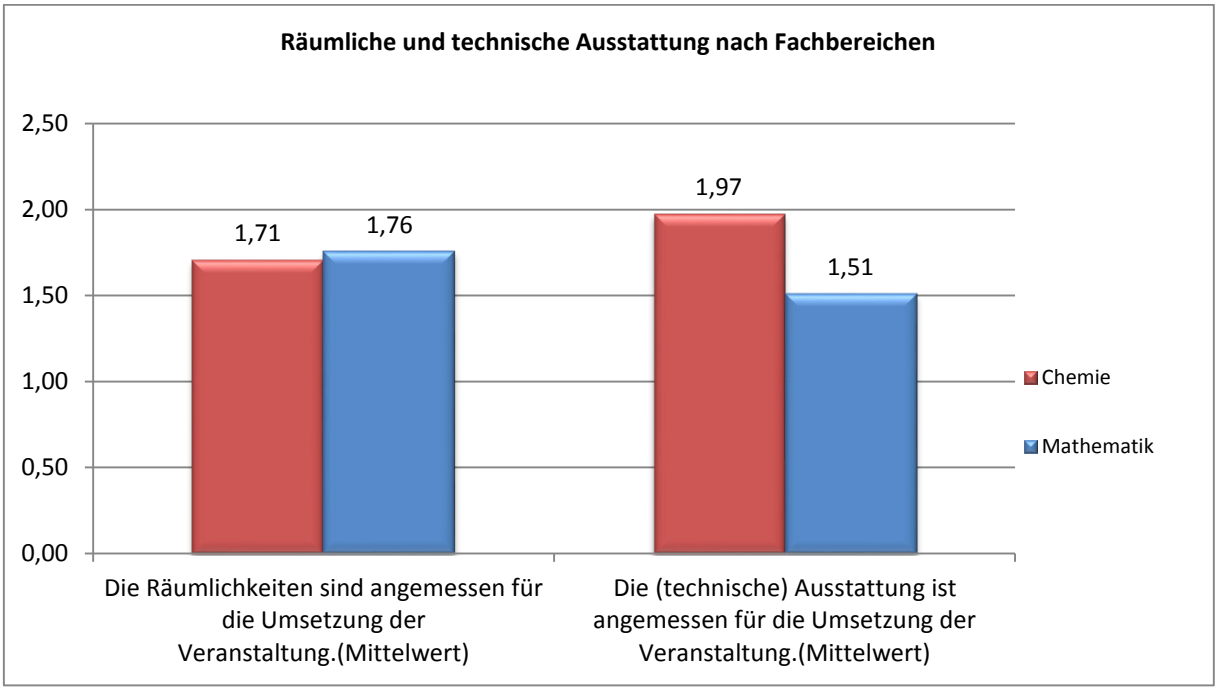

Abbildung 26: Räumliche und technische Ausstattung in den Seminaren nach Fachbereichen

Vorbereitung der Vorträge in den Seminaren nach Fachbereichen

Die Studierenden beider Fachrichtungen fanden, dass sie genügend Zeit hatten, um ihre Vorträge in den Seminaren vorzubereiten (Chemie: 2,00; Mathematik: 1,56). Damit setzt sich die Einschätzung aus anderen Semestern fort (SoSe 16: aus Datenschutzgründen nicht anzugeben; WS 15/16: 1,83; SoSe 15: 1,32).

Auch die Verfügbarkeit der Lehrperson für Hilfestellungen während der Vorbereitungszeit wurde gut bewertet (Chemie: 1,94; Mathematik: 1,83). Auch hier zeigen sich vergleichbare Werte wie in vorangegangenen Semestern (SoSe 16: aus Datenschutzgründen nicht anzugeben; WS 15/16: 1,76; SoSe 15: 2,03)

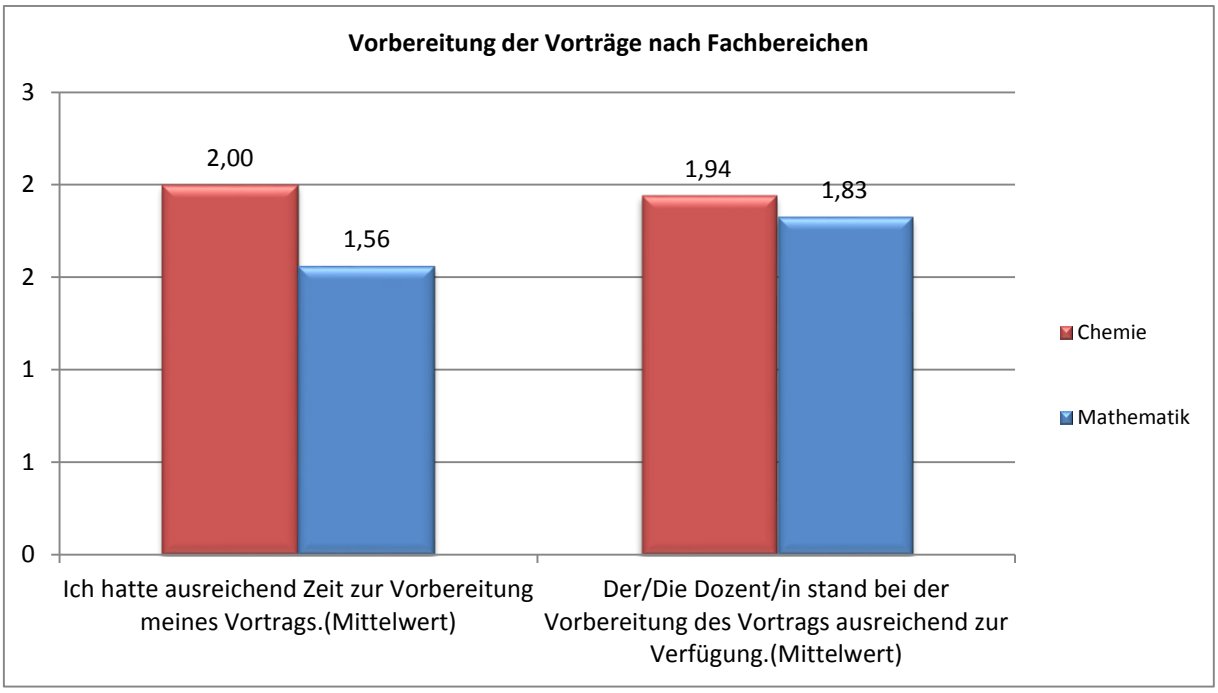

Abbildung 27: Vorbereitung der Vorträge in den Seminaren nach Fachbereichen

Aktive Beteiligung der Studierenden in den Seminaren nach Fachbereichen

Die Aussage: „Die Atmosphäre ermutigt zur aktiven Beteiligung“ beantworteten die Studierenden der Chemie mit 2,76 und die des Fachbereichs Mathematik mit 2,21. Dieser Werte weichen kaum von denen anderer Semester ab (SoSe 16: aus Datenschutzgründen nicht anzugeben; WS 15/16: 2,44; SoSe 15: 2,20).

Die Studierenden der Chemie gaben mit 2,50 an, die Vorträge würden in der Gruppe diskutiert, in der Mathematik waren es 2,25. Damit war dies, aus Sicht der Studierenden stärker der Fall als in vorigen Semestern (aus Datenschutzgründen nicht anzugeben; WS 15/16: 2,71; SoSe 15: 2,59).

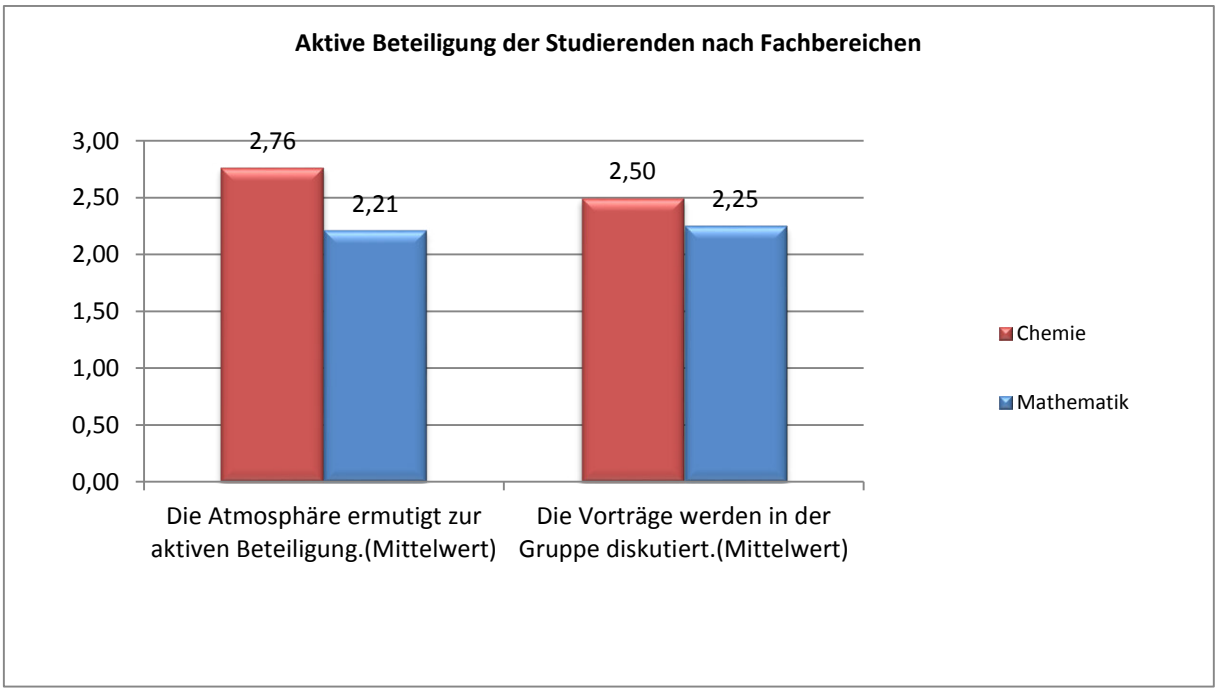

Abbildung 28: Aktive Beteiligung in den Seminaren nach Fachbereichen

2.5 Ringvorlesungen

2.5.1 Der Fragebogen

Der Fragebogen für Ringvorlesungen ist ebenfalls in vier Blöcke aufgeteilt. Nach den Formalia behandelt der zweite Block allgemeine Fragen zur Lehrveranstaltung. Den dritten Block bilden Fragegruppen aus jeweils fünf Fragen zu den einzelnen Dozenten/innen der Ringvorlesung. Die offenen Fragen bilden den vierten Block des Fragebogens. Die Dozenten/innen der Ringvorlesungen erhalten aus dem dritten Fragebogenblock lediglich die sie selbst betreffenden Auswertungen.

2.5.2 Auswertung

Im Wintersemester 2016/2017 wurden zwei Ringvorlesungen mit insgesamt 30 Teilnehmer/innen evaluiert, eine aus dem Bereich Chemie und eine aus dem Bereich Geowissenschaften.

Durchschnittliches Tempo und Schulnote der Ringvorlesungen nach Fachbereichen

In diesem Semester gaben die Studierenden der Chemie ihren Ringvorlesungen im Mittel die Schulnote 2,26, die der Geowissenschaften eine 2,29. Ein Vergleich mit dem Sommersemester ist nicht möglich, weil keine Ringvorlesungen evaluiert wurden, aber im WS 15/16 erhielten die Ringvorlesungen im Fachbereich Chemie die Note 2,70.

Das Tempo der Veranstaltungen wurde im Fachbereich Chemie mit 2,61 bewertet (im WS 15/16 zum Vergleich mit 2,70), im Fachbereich Geowissenschaften mit 3,00. Die Skala umfasst dabei wieder Werte von 1 bis 5, wobei ein Wert von 1 für ein zu hohes Tempo steht.

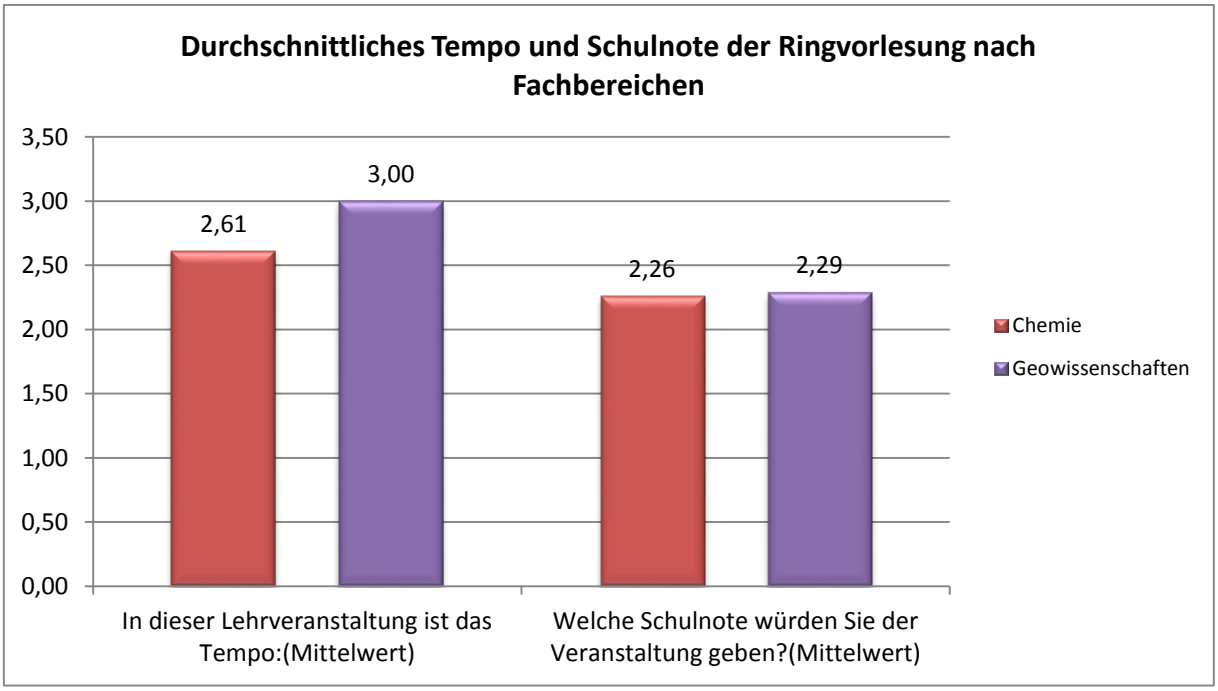

Abbildung 29: Durchschnittliche Schulnote und Tempo der Ringvorlesungen nach Fachbereichen

Fachliche und didaktische Kompetenz der Lehrpersonen in Ringvorlesungen nach Fachbereichen

Der Aussage: „Der/die Dozent/in erscheint fachlich kompetent“ stimmten die Teilnehmer/innen beider Fachbereiche zu (Chemie: 1,32; Geowissenschaften: 1,29). Damit sind die Ergebnisse vergleichbar mit denen aus Vorlesungen und Vorlesungen mit Übung, die jeweils nur von einer Lehrperson gegeben wurden.

Der didaktischen Kompetenz wurde im Fachbereich Chemie mit 2,06 und in den Geowissenschaften mit 1,65 zugestimmt. Ein Vergleich mit anderen Semestern ist an dieser Stelle nicht möglich. Auch hier sind die Ergebnisse denen aus Vorlesungen mit und ohne Übungseinheiten sehr ähnlich.

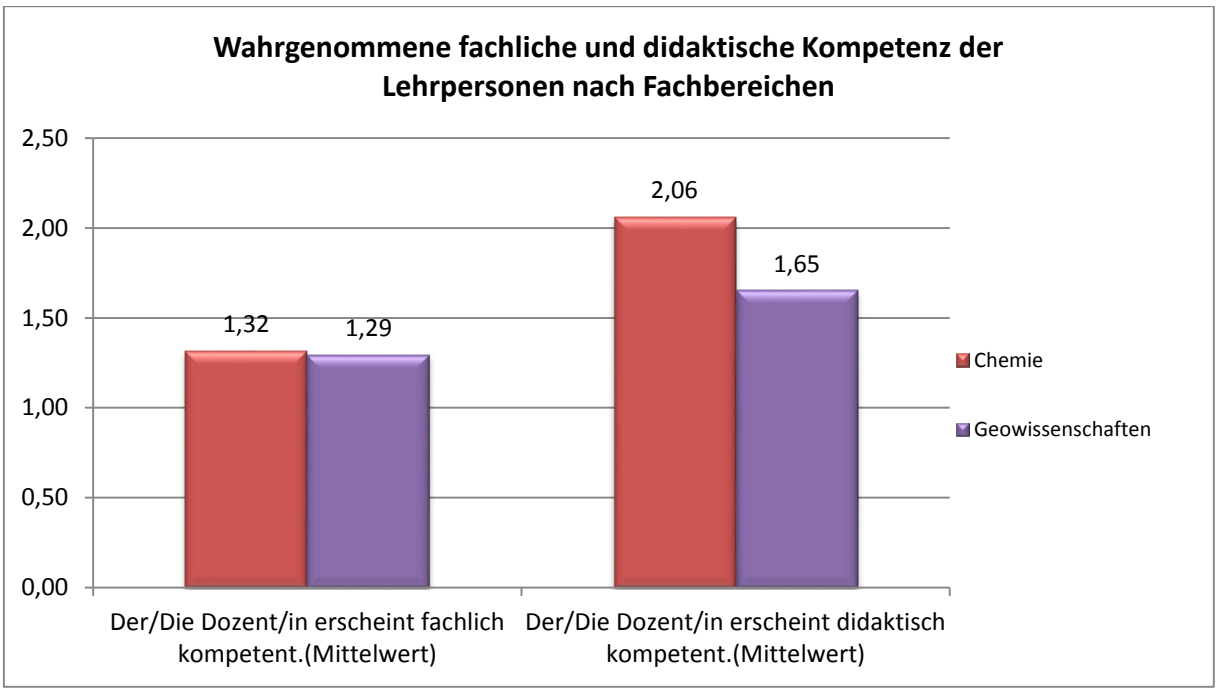

Abbildung 30: Wahrgenommene fachliche und didaktische Kompetenz Lehrpersonen in Ringvorlesungen nach Fachbereichen

Interesse der Lehrpersonen am Lernerfolg und Transparenz der Prüfungsanforderungen in Ringvorlesungen nach Fachbereichen

Die Zustimmung zu der Aussage, die Lehrperson sei interessiert am Lernerfolg der Studierenden, wurde im Fachbereich Chemie mit 2,11 und bei den Geowissenschaften mit 1,45 bewertet.

Die Aussage: „Die Prüfungsanforderungen werden rechtzeitig transparent gemacht“ bewerteten die Studierenden beider Fachbereiche als weniger zutreffend (Chemie: 3,32; Geowissenschaften: 3,00). Auch hier liegen zu keiner der beiden Aussagen Vergleichswerte vor.

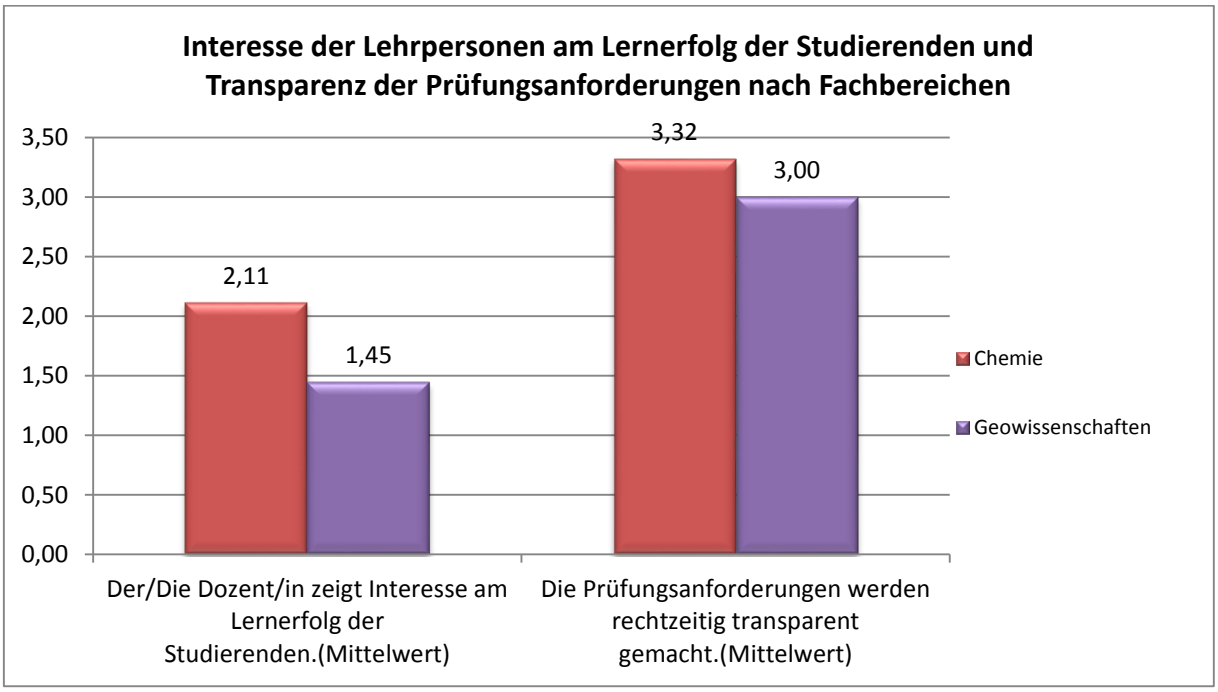

Abbildung 31: Interesse am Lernerfolg der Studierenden und Transparenz der Prüfungsanforderungen in Ringvorlesungen nach Fachbereichen

Motivation zur Auseinandersetzung mit dem Stoff und dem Lernklima in den Ringvorlesungen nach Fachbereichen

Die Studierenden beider Fachrichtungen stimmten mit einem Wert von 2,0 zu, dass die Veranstaltung zur Beschäftigung mit dem Stoff motiviere. Damit ergibt sich für die Veranstaltungsart Ringvorlesung ein bemerkenswert positives Bild gegenüber Vorlesungen und Vorlesungen mit Übungseinheiten mit nur einer Lehrperson (Vorlesungen: 2,68 – 3,01; Vorlesungen mit Übung: 2,37 – 2,60), wobei man bei diesem Vergleich natürlich den Ursprung der Daten in unterschiedlichen Fachbereichen und die deutlich geringere Zahl evaluierter Ringvorlesungen berücksichtigen muss.

Darüber hinaus wurde auch das Lernklima als angenehm empfunden (Chemie: 2,10; Geowissenschaften: 1,71).

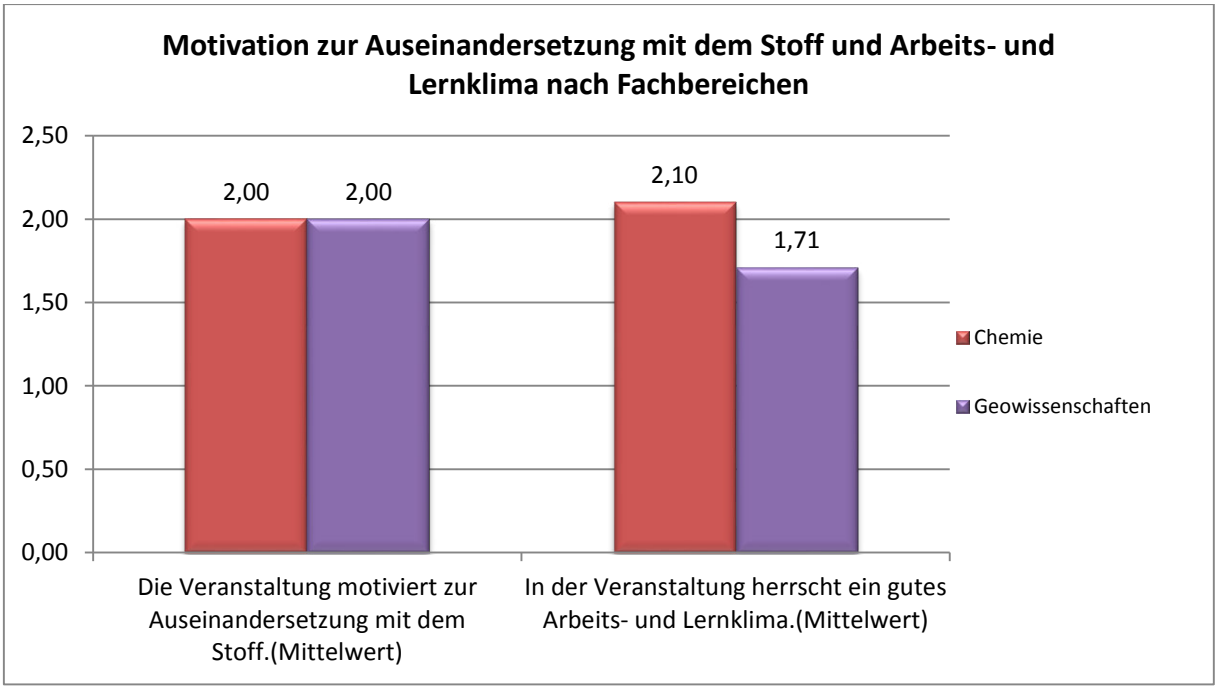

Abbildung 32: Motivation zur Auseinandersetzung mit dem Stoff und Lernklima in Ringvorlesungen nach Fachbereichen

Konzeption und Organisation der Ringvorlesungen nach Fachbereichen

Der Aussage: „Die Veranstaltung hatte einen klar erkennbare Konzeption („roter Faden“)“ ordneten die Studierenden des Fachbereichs Chemie im Mittel einen Wert von 2,39 zu (im Vergleich zu 3,00 im WS 15/16), die der Geowissenschaften eine von 2,71.

Die Organisation der Veranstaltungen empfanden die Studierenden als recht gut, was sich durch eine Zustimmung mit einem Wert von jeweils 2,17 ausdrückt.

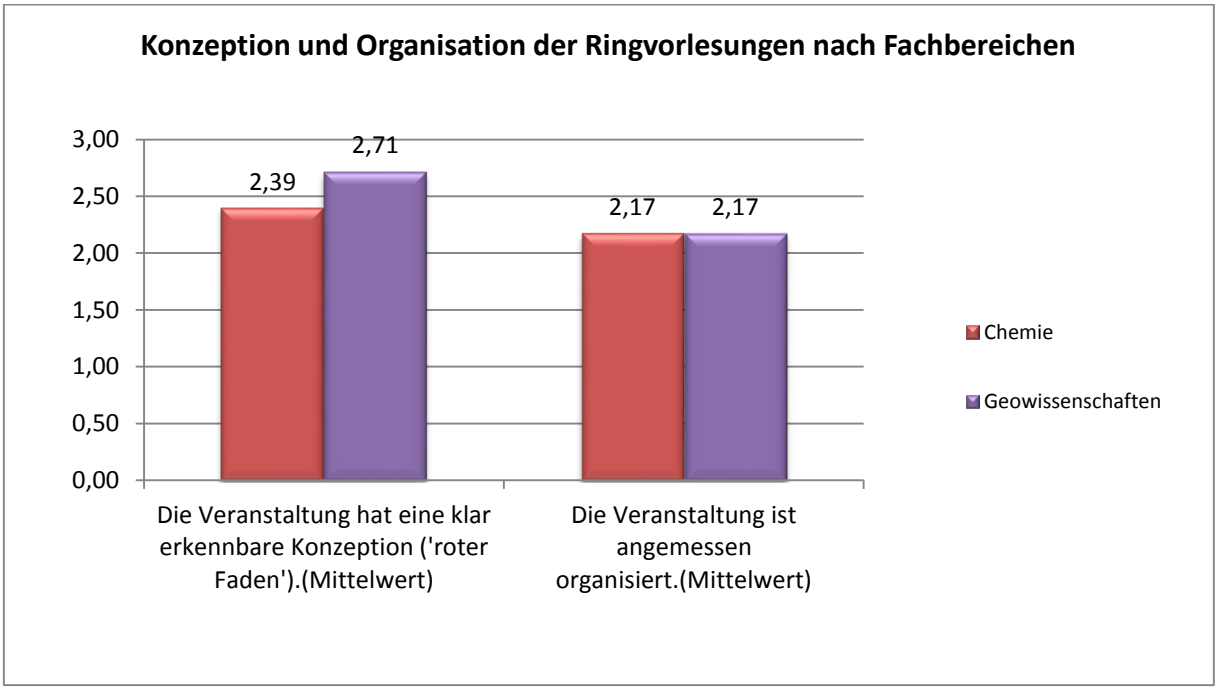

Abbildung 33: Konzeption und Organisation der Ringvorlesungen nach Fachbereichen

Beurteilung der Literaturangaben in den Ringvorlesungen nach Fachbereichen

Bei der Beurteilung der Nützlichkeit der Literaturangaben gab es einen deutlichen Unterschied zwischen den Fachbereichen. Die Studierenden der Geowissenschaften stimmten der mit 1,80 zu, dass die Angaben hilfreich waren, während in der Chemie nur ein Wert von 3,89 erzielt wurde.

Gleichzeitig war die Zustimmung zur Aussage: „Ich bin den Literaturhinweisen gefolgt“ in beiden Fachbereichen fast gleich hoch (Chemie: 3,79; Geowissenschaften: 3,83). Ein Vergleich mit Daten früherer Semester ist für beide Fragen nicht möglich.

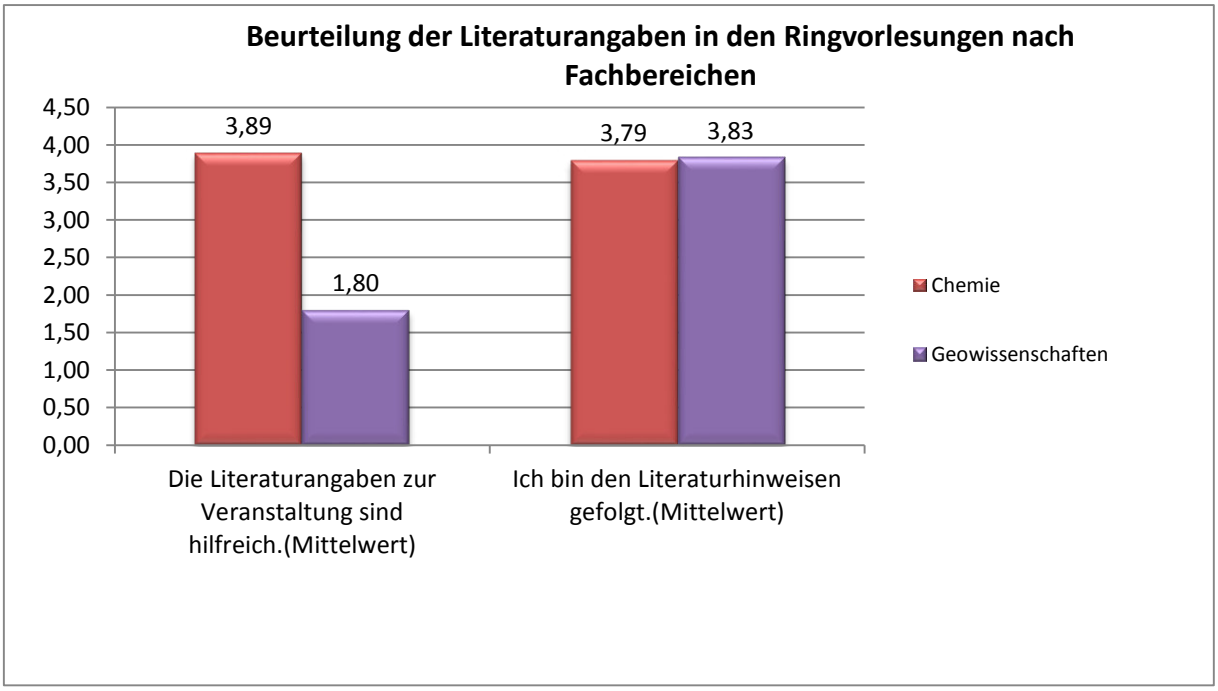

Abbildung 34: Beurteilung der Literaturangaben in den Ringvorlesungen nach Fachbereichen

Räumliche und technische Ausstattung in den Ringvorlesungen nach Fachbereichen

Die Studierenden bewerteten die Angemessenheit der Räume im Fachbereich Chemie mit 2,10, in den Geowissenschaften mit 2,71.

Der Aussage: „Die technische Ausstattung ist angemessen“ stimmten die Teilnehmer/innen im Fachbereich Chemie mit 1,50, im Fachbereich Geowissenschaften mit 1,43 zu.

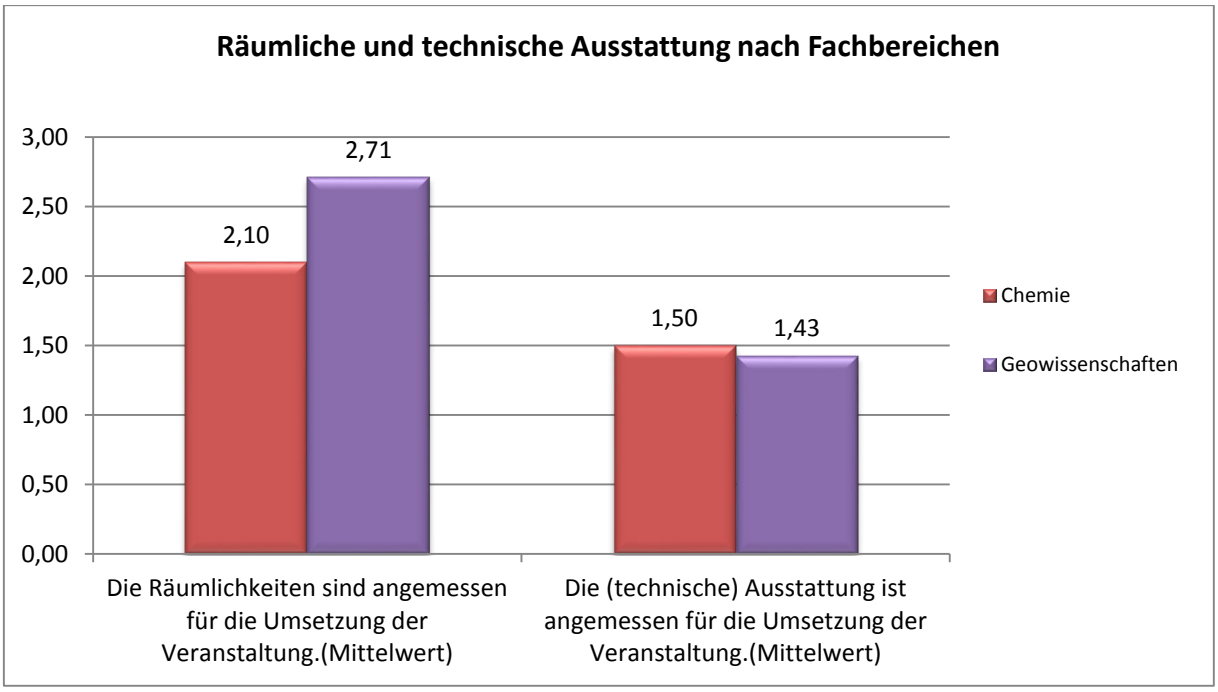

Abbildung 35: Räumliche und technische Ausstattung in den Ringvorlesungen nach Fachbereichen

3. Schlussbemerkung

Zweck der Evaluation ist die Verbesserung der Lehre an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Dieser Gesamtbericht stellt die Zusammenfassung aller evaluierten Veranstaltungen dar und zeigt Tendenzen auf. Die Verbesserung der Lehre können Dozenten/-innen konkret angehen, indem sie auf die Anregungen ihrer Studenten/-innen eingehen. Hierzu dienen die Auswertungen der einzelnen Veranstaltungen, die den Dozenten/innen unmittelbar zugehen.

EvaSys	Evaluation der Lehre an der Math.-Nat. Fakultät der Universität zu Köln	Electric Paper EVALUATIONSSYSTEME

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ (mit einem schwarzen oder blauen Stift, keine Blei- bzw. Buntstifte)

Korrektur: ☐ ■ ☐ ☒ ☐ Ausschwärzen des falschen Kästchens und erneut ankreuzen

1. **Formalia**

Veranstaltungsnummer:_____ Dozent/in:_____

1.1 Veranstaltungsbesuch im Zuge von:

☐ Fachstudium (Bachelor) ☐ Lehramtsstudium (Bachelor) ☐ Neben-/Wahlfach/SI (Bachelor)
☐ Fachstudium (Master) ☐ Lehramtsstudium (Master) ☐ Neben-/Wahlfach/SI (Master)
☐ Sonstiges: _____

1.2 Grund für den Veranstaltungsbesuch (Mehrfachnennungen möglich):

☐ Schein/Pflichtveranstaltung ☐ gute/r Dozent/in ☐ Interesse am Thema

1.3 Fachsemester:

☐ 1. ☐ 2. ☐ 3.
☐ 4. ☐ 5. ☐ 6.
☐ 7. ☐ 8. ☐ 9. und höher

1.4 Haben Sie die Veranstaltung in einem vergangenen Semester bereits besucht? ☐ Ja ☐ Nein

1.5 Wie oft haben Sie die Veranstaltung in diesem Semester besucht? ☐ 0-25% ☐ 26-50% ☐ 51-75% ☐ 76-100%

1.6 Geschlecht: ☐ weiblich ☐ männlich ☐ keine Angabe

2. **Allgemeine Fragen**

2.1	Die Veranstaltung motiviert zur Auseinandersetzung mit dem Stoff.	trifft voll zu	☐	☐	☐	☐	☐	trifft gar nicht zu	☐	Enthaltung
2.2	Der/Die Dozent/in erscheint fachlich kompetent.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.3	Der/Die Dozent/in erscheint didaktisch kompetent.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.4	Der/Die Dozent/in ist im Umgang mit den Studierenden freundlich und aufgeschlossen.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.5	Die Veranstaltung hat eine klar erkennbare Konzeption ("roter Faden").		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.6	Die Veranstaltung ist angemessen organisiert.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.7	Die Räumlichkeiten sind angemessen für die Umsetzung der Veranstaltung.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.8	Die (technische) Ausstattung ist angemessen für die Umsetzung der Veranstaltung.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.9	In der Veranstaltung herrscht ein gutes Arbeits- und Lernklima.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.10	Fragen während der Lehrveranstaltung werden ausreichend beantwortet.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.11	Die Literaturangaben zur Veranstaltung sind hilfreich.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.12	Die Prüfungsanforderungen werden rechtzeitig transparent gemacht.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.13	Es gibt zeitliche Überschneidungen mit anderen Pflichtveranstaltungen.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.14	In dieser Lehrveranstaltung ist das Tempo:	zu schnell	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	zu langsam

2.15 Mein durchschnittlicher Zeitbedarf für diese Veranstaltung beträgt pro Woche **(in Stunden!)**:

☐☐,☐

Bitte wenden!

3. **Spezifische Fragen zum Veranstaltungstyp**

3.1	Ein Bezug zwischen Theorie und Praxis wird hergestellt.	trifft voll zu	☐	☐	☐	☐	☐	trifft gar nicht zu	☐	Enthaltung
3.2	Der Stoff wird anhand von Beispielen verdeutlicht.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.3	Der/Die Dozent/in zeigt Interesse am Lernerfolg der Studierenden.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.4	Präsentationsmedien (Tafel, Overhead, Beamer) werden zur Vermittlung der Lerninhalte sinnvoll eingesetzt.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.5	Das Präsentationsbild ist gut geordnet.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.6	Die Vorlesungsmaterialien (Skript, Folien, etc.) werden ausreichend zur Verfügung gestellt.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.7	Ich bin den Literaturhinweisen gefolgt.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.8	Welche Schulnote würden Sie der Veranstaltung geben?			sehr gut	☐	☐	☐	☐	☐	mangelhaft

Der folgende Teil des Fragebogens wird nach Ausfüllen vom EdL-Team abgetippt und dem/der Lehrenden zugeschickt und soll von Ihnen zur unmittelbaren persönlichen Rückmeldung genutzt werden.

3.9 Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut gefallen?

3.10 Was könnte zukünftig besser gemacht werden?

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

EvaSys	Evaluation der Lehre an der Math.-Nat. Fakultät der Universität zu Köln	Electric Paper EVALUATIONSSYSTEME

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ (mit einem schwarzen oder blauen Stift, keine Blei- bzw. Buntstifte)

Korrektur: ☐ ■ ☐ ☒ ☐ Ausschwärzen des falschen Kästchens und erneut ankreuzen

1. **Formalia**

Veranstaltungsnummer:_____ Dozent/in:_____

1.1 Veranstaltungsbesuch im Zuge von:

☐ Fachstudium (Bachelor) ☐ Lehramtsstudium (Bachelor) ☐ Neben-/Wahlfach/SI (Bachelor)
☐ Fachstudium (Master) ☐ Lehramtsstudium (Master) ☐ Neben-/Wahlfach/SI (Master)
☐ Sonstiges: _____

1.2 Grund für den Veranstaltungsbesuch (Mehrfachnennungen möglich):

☐ Schein/Pflichtveranstaltung ☐ gute/r Dozent/in ☐ Interesse am Thema

1.3 Fachsemester:

☐ 1. ☐ 2. ☐ 3.
☐ 4. ☐ 5. ☐ 6.
☐ 7. ☐ 8. ☐ 9. und höher

1.4 Haben Sie die Veranstaltung in einem vergangenen Semester bereits besucht? ☐ Ja ☐ Nein

1.5 Wie oft haben Sie die Veranstaltung in diesem Semester besucht? ☐ 0-25% ☐ 26-50% ☐ 51-75% ☐ 76-100%

1.6 Geschlecht: ☐ weiblich ☐ männlich ☐ keine Angabe

2. **Allgemeine Fragen**

2.1	Die Veranstaltung motiviert zur Auseinandersetzung mit dem Stoff.	trifft voll zu	☐	☐	☐	☐	☐	trifft gar nicht zu	☐	Enthaltung
2.2	Der/Die Dozent/in erscheint fachlich kompetent.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.3	Der/Die Dozent/in erscheint didaktisch kompetent.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.4	Der/Die Dozent/in ist im Umgang mit den Studierenden freundlich und aufgeschlossen.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.5	Die Veranstaltung hat eine klar erkennbare Konzeption ("roter Faden").		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.6	Die Veranstaltung ist angemessen organisiert.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.7	Die Räumlichkeiten sind angemessen für die Umsetzung der Veranstaltung.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.8	Die (technische) Ausstattung ist angemessen für die Umsetzung der Veranstaltung.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.9	In der Veranstaltung herrscht ein gutes Arbeits- und Lernklima.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.10	Fragen während der Lehrveranstaltung werden ausreichend beantwortet.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.11	Die Literaturangaben zur Veranstaltung sind hilfreich.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.12	Die Prüfungsanforderungen werden rechtzeitig transparent gemacht.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.13	Es gibt zeitliche Überschneidungen mit anderen Pflichtveranstaltungen.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.14	In dieser Lehrveranstaltung ist das Tempo:	zu schnell	☐	☐	☐	☐	☐		☐	zu langsam

2.15 Mein durchschnittlicher Zeitbedarf für diese Veranstaltung beträgt pro Woche **(in Stunden!)**:

☐☐,☐

Bitte wenden!

3. **Spezifische Fragen zum Veranstaltungstyp**

3.1	Ein Bezug zwischen Theorie und Praxis wird hergestellt.	trifft voll zu	☐	☐	☐	☐	☐	trifft gar nicht zu	☐	Enthaltung
3.2	Der Stoff wird anhand von Beispielen verdeutlicht.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.3	Der/Die Dozent/in zeigt Interesse am Lernerfolg der Studierenden.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.4	Präsentationsmedien (Tafel, Overhead, Beamer) werden zur Vermittlung der Lerninhalte sinnvoll eingesetzt.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.5	Das Präsentationsbild ist gut geordnet.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.6	Die Vorlesungsmaterialien (Skript, Folien, etc.) werden ausreichend zur Verfügung gestellt.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.7	Ich bin den Literaturhinweisen gefolgt.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.8	Der/Die Übungsleiter/in ist am Verständnis der Teilnehmenden interessiert.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.9	Der/Die Übungsleiter/in kann gut erklären.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.10	Der/Die Übungsleiter/in scheint seiner/ihrer Aufgabe gewachsen.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.11	Fragen, die über den Übungsstoff hinausgehen, werden angemessen beantwortet.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.12	Die Atmosphäre in der Übungsgruppe ermutigt zur aktiven Beteiligung.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.13	Die Bewertung der Übungsaufgaben ist gerecht.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.14	Die Übungsaufgaben lassen sich mit Hilfe der Vorlesung lösen.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	

3.15	Welche Schulnote würden Sie der Veranstaltung geben?		sehr gut	☐	☐	☐	☐	☐		mangelhaft

3.16 Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut gefallen?

3.17 Was könnte zukünftig besser gemacht werden?

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

EvaSys	Evaluation der Lehre an der Math.-Nat. Fakultät der Universität zu Köln	Electric Paper EVALUATIONSSYSTEME

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ (mit einem schwarzen oder blauen Stift, keine Blei- bzw. Buntstifte)

Korrektur: ☐ ■ ☐ ☒ ☐ Ausschwärzen des falschen Kästchens und erneut ankreuzen

1. Formalia

Veranstaltungsnummer:_____ Dozent/in:_____

1.1 Veranstaltungsbesuch im Zuge von:
☐ Fachstudium (Bachelor) ☐ Lehramtsstudium (Bachelor) ☐ Neben-/Wahlfach/SI (Bachelor)
☐ Fachstudium (Master) ☐ Lehramtsstudium (Master) ☐ Neben-/Wahlfach/SI (Master)
☐ Sonstiges: _____

1.2 Grund für den Veranstaltungsbesuch (Mehrfachnennungen möglich):
☐ Schein/Pflichtveranstaltung ☐ gute/r Dozent/in ☐ Interesse am Thema

1.3 Fachsemester:
☐ 1. ☐ 2. ☐ 3.
☐ 4. ☐ 5. ☐ 6.
☐ 7. ☐ 8. ☐ 9. und höher

1.4 Haben Sie die Veranstaltung in einem vergangenen Semester bereits besucht? ☐ Ja ☐ Nein

1.5 Geschlecht: ☐ weiblich ☐ männlich ☐ keine Angabe

2. Organisation

2.1	Die Versuche sind in der angegebenen Zeit zu bewältigen.	trifft voll zu	☐	☐	☐	☐	☐	trifft gar nicht zu	☐	Enthaltung
2.2	Ein Bezug zwischen Theorie und Praxis wird hergestellt.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.3	Die praktikumsbegleitende Veranstaltung/ Vorbesprechung ist hilfreich.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.4	Die Reihenfolge der Versuche finde ich sinnvoll.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.5	Die Größe der Versuchsgruppen ist angemessen.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	

3. Assistenten/innen

3.1	Die Sachkenntnis der Assistenten/innen ist ausreichend.	trifft voll zu	☐	☐	☐	☐	☐	trifft gar nicht zu	☐	Enthaltung
3.2	Die Anzahl der Assistenten/innen ist ausreichend.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.3	Die Assistenten/innen stehen ausreichend zur Verfügung.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.4	Die Assistenten/innen zeigen Engagement in ihrer Lehrtätigkeit.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	

4. Ausstattung & Sicherheit

4.1	Die Funktionalität der Geräte/Reagenzien ist angemessen.	trifft voll zu	☐	☐	☐	☐	☐	trifft gar nicht zu	☐	Enthaltung
4.2	Eine ausreichende Anzahl an Praktikumsplätzen wird angeboten.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
4.3	Eine ausreichende Anzahl an Geräten steht zur Verfügung.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
4.4	Die Geräte sind zeitgemäß.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
4.5	Ich fühle mich an meinem Praktikumsplatz sicher.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
4.6	Die Assistenten vermitteln den Eindruck, in einer Gefahrensituation souverän zu agieren.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
4.7	Die Belüftung am Arbeitsplatz ist ausreichend (Abzüge funktionieren o.ä.).		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
4.8	Die Einweisung an den Sicherheitsgeräten ist ausreichend und verständlich.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	

5. Literatur

5.1	Man kann den Praktikumsstoff in der Literatur wiederfinden.	trifft voll zu	☐	☐	☐	☐	☐	trifft gar nicht zu	☐	Enthaltung
5.2	Die empfohlenen Bücher (bzw. Artikel) sind in der Bibliothek erhältlich.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
5.3	Eine ausreichende Anzahl dieser Bücher ist vorhanden (bzgl. 6.2)		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
5.4	Die Literaturangaben sind hilfreich.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
5.5	Ich lese den Praktikumsstoff zusätzlich in der Literatur nach.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	

Bitte wenden!

MUSTER

6. **Workload**

6.1	Ich bereite das Praktikum intensiv vor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6.2	Ich bereite den Praktikumsstoff intensiv nach.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6.3	Der Vor-/Nachbereitungsaufwand war von mir gut zu bewältigen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐

6.4 Mein durchschnittlicher Zeitbedarf für diese Veranstaltung beträgt pro Woche **(in Stunden!)**:

☐☐☐,☐

7. **Gesamturteil & Sonstiges**

7.1	Das Praktikum fördert mein Interesse am Studienfach.	trifft voll zu	☐	☐	☐	☐	☐	trifft gar nicht zu	☐	Enthaltung
7.2	In dieser Lehrveranstaltung ist das Tempo:	zu schnell	☐	☐	☐	☐	☐			zu langsam
7.3	Welche Schulnote würden Sie der Veranstaltung geben?	sehr gut	☐	☐	☐	☐	☐			mangelhaft

Der folgende Teil des Fragebogens wird nach Ausfüllen vom EDL-Team abgetippt und dem/der Lehrenden zugeschickt und soll von Ihnen zur unmittelbaren persönlichen Rückmeldung genutzt werden.

7.4 Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut gefallen?

7.5 Was könnte künftig besser gemacht werden?

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

EvaSys	Evaluation der Lehre an der Math.-Nat. Fakultät der Universität zu Köln	Electric Paper EVALUATIONSSYSTEME

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ (mit einem schwarzen oder blauen Stift, keine Blei- bzw. Buntstifte)

Korrektur: ☐ ■ ☐ ☒ ☐ Ausschwärzen des falschen Kästchens und erneut ankreuzen

1. **Formalia**

Veranstaltungsnummer:_____ Dozent/in:_____

1.1 Veranstaltungsbesuch im Zuge von:

☐ Fachstudium (Bachelor) ☐ Lehramtsstudium (Bachelor) ☐ Neben-/Wahlfach/SI (Bachelor)
☐ Fachstudium (Master) ☐ Lehramtsstudium (Master) ☐ Neben-/Wahlfach/SI (Master)
☐ Sonstiges: _____

1.2 Grund für den Veranstaltungsbesuch (Mehrfachnennungen möglich):

☐ Schein/Pflichtveranstaltung ☐ gute/r Dozent/in ☐ Interesse am Thema

1.3 Fachsemester:

☐ 1. ☐ 2. ☐ 3.
☐ 4. ☐ 5. ☐ 6.
☐ 7. ☐ 8. ☐ 9. und höher

1.4 Haben Sie die Veranstaltung in einem vergangenen Semester bereits besucht? ☐ Ja ☐ Nein

1.5 Wie oft haben Sie die Veranstaltung in diesem Semester besucht? ☐ 0-25% ☐ 26-50% ☐ 51-75% ☐ 76-100%

1.6 Geschlecht: ☐ weiblich ☐ männlich ☐ keine Angabe

2. **Allgemeine Fragen**

2.1	Die Veranstaltung motiviert zur Auseinandersetzung mit dem Stoff.	trifft voll zu	☐	☐	☐	☐	☐	trifft gar nicht zu	☐	Enthaltung
2.2	Der/Die Dozent/in erscheint fachlich kompetent.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.3	Der/Die Dozent/in erscheint didaktisch kompetent.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.4	Der/Die Dozent/in ist im Umgang mit den Studierenden freundlich und aufgeschlossen.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.5	Die Veranstaltung hat eine klar erkennbare Konzeption ("roter Faden").		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.6	Die Veranstaltung ist angemessen organisiert.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.7	Die Räumlichkeiten sind angemessen für die Umsetzung der Veranstaltung.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.8	Die (technische) Ausstattung ist angemessen für die Umsetzung der Veranstaltung.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.9	In der Veranstaltung herrscht ein gutes Arbeits- und Lernklima.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.10	Fragen während der Lehrveranstaltung werden ausreichend beantwortet.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.11	Die Literaturangaben zur Veranstaltung sind hilfreich.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.12	Die Prüfungsanforderungen werden rechtzeitig transparent gemacht.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.13	Es gibt zeitliche Überschneidungen mit anderen Pflichtveranstaltungen.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
2.14	In dieser Lehrveranstaltung ist das Tempo:	zu schnell	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	zu langsam

2.15 Mein durchschnittlicher Zeitbedarf für diese Veranstaltung beträgt pro Woche **(in Stunden!)**:

☐☐,☐

Bitte wenden!

MUSTER

3. **Spezifische Fragen zum Veranstaltungstyp**

3.1	Der/Die Dozent/in stand bei der Vorbereitung des Vortrags ausreichend zur Verfügung.	trifft voll zu	☐	☐	☐	☐	☐	trifft gar nicht zu	☐	Enthaltung
3.2	Die vorgegebenen Literaturhinweise waren hilfreich.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.3	Ich hatte ausreichend Zeit zur Vorbereitung meines Vortrags.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.4	Mein Zeitaufwand für die Vorbereitung des Vortrags betrug (in **Stunden**):									
	☐☐☐,☐									
3.5	Ich wurde in die technischen Möglichkeiten für die Präsentation eingewiesen.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.6	Es ist möglich, nach oder während des Seminars Fragen zu stellen.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.7	Die Anzahl der Seminarvorträge pro Seminareinheit ist angemessen.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.8	Die Vortragsdauer ist angemessen.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.9	Die Atmosphäre ermutigt zur aktiven Beteiligung.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.10	Die Vorträge werden in der Gruppe diskutiert.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.11	Die Vorträge/Diskussionen tragen zu meinem Verständnis bei.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.12	Die Bewertung ist gerecht.		☐	☐	☐	☐	☐		☐	
3.13	Welche Schulnote würden Sie der Veranstaltung geben?			sehr gut	☐	☐	☐	☐	☐	mangelhaft

Der folgende Teil des Fragebogens wird nach Ausfüllen vom EdL-Team abgetippt und dem/der Lehrenden zugeschickt und soll von Ihnen zur unmittelbaren persönlichen Rückmeldung genutzt werden.

3.14 Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut gefallen?

3.15 Was könnte zukünftig besser gemacht werden?

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

EvaSys	Evaluation der Lehre an der Math.-Nat. Fakultät der Universität zu Köln	Electric Paper EVALUATIONSSYSTEME

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ (mit einem schwarzen oder blauen Stift, keine Blei- bzw. Buntstifte)

Korrektur: ☐ ■ ☐ ☒ ☐ Ausschwärzen des falschen Kästchens und erneut ankreuzen

1. **Formalia**

1.1 Veranstaltungsbesuch im Zuge von:

☐ Fachstudium (Bachelor) ☐ Lehramtsstudium (Bachelor) ☐ Neben-/Wahlfach/SI (Bachelor)
☐ Fachstudium (Master) ☐ Lehramtsstudium (Master) ☐ Neben-/Wahlfach/SI (Master)
☐ Sonstiges: _____

1.2 Grund für den Veranstaltungsbesuch (Mehrfachnennungen möglich):

☐ Schein/Pflichtveranstaltung ☐ gute/r Dozent/in ☐ Interesse am Thema

1.3 Fachsemester:

☐ 1. ☐ 2. ☐ 3.
☐ 4. ☐ 5. ☐ 6.
☐ 7. ☐ 8. ☐ 9. und höher

1.4 Haben Sie die Veranstaltung in einem vergangenen Semester bereits besucht? ☐ Ja ☐ Nein

1.5 Wie oft haben Sie die Veranstaltung in diesem Semester besucht? ☐ 0-25% ☐ 26-50% ☐ 51-75% ☐ 76-100%

1.6 Geschlecht: ☐ weiblich ☐ männlich ☐ keine Angabe

2. **Allgemeine Fragen**

2.1	Die Veranstaltung motiviert zur Auseinandersetzung mit dem Stoff.	trifft voll zu ☐	☐	☐	☐	☐	trifft gar nicht zu ☐	Enthaltung
2.2	Die Veranstaltung hat eine klar erkennbare Konzeption ("roter Faden").	☐	☐	☐	☐	☐		☐
2.3	Die Veranstaltung ist angemessen organisiert.	☐	☐	☐	☐	☐		☐
2.4	Die Räumlichkeiten sind angemessen für die Umsetzung der Veranstaltung.	☐	☐	☐	☐	☐		☐
2.5	Die (technische) Ausstattung ist angemessen für die Umsetzung der Veranstaltung.	☐	☐	☐	☐	☐		☐
2.6	In der Veranstaltung herrscht ein gutes Arbeits- und Lernklima.	☐	☐	☐	☐	☐		☐
2.7	Die Literaturangaben zur Veranstaltung sind hilfreich.	☐	☐	☐	☐	☐		☐
2.8	Die Prüfungsanforderungen werden rechtzeitig transparent gemacht.	☐	☐	☐	☐	☐		☐
2.9	Es gibt zeitliche Überschneidungen mit anderen Pflichtveranstaltungen.	☐	☐	☐	☐	☐		☐
2.10	Ich bin den Literaturhinweisen gefolgt.	☐	☐	☐	☐	☐		☐
2.11	In dieser Lehrveranstaltung ist das Tempo:	zu schnell ☐	☐	☐	☐	☐		zu langsam
2.12	Welche Schulnote würden Sie der Veranstaltung geben?	sehr gut ☐	☐	☐	☐	☐		mangelhaft

2.13 Mein durchschnittlicher Zeitbedarf für diese Veranstaltung beträgt pro Woche **(in Stunden!)**:

☐☐,☐

Bitte wenden!

MUSTER

3. Dozent 1 - Thema 1									
3.1	Ein Bezug zwischen Theorie und Praxis wird hergestellt.	trifft voll zu	☐	☐	☐	☐	☐	trifft gar nicht zu	☐ Enthaltung
3.2	Der/Die Dozent/in erscheint fachlich kompetent.		☐	☐	☐	☐	☐		☐
3.3	Der/Die Dozent/in erscheint didaktisch kompetent.		☐	☐	☐	☐	☐		☐
3.4	Der/Die Dozent/in zeigt Interesse am Lernerfolg der Studierenden.		☐	☐	☐	☐	☐		☐
3.5	Das Präsentationsbild ist gut geordnet.		☐	☐	☐	☐	☐		☐
4. Dozent 2 - Thema 2									
4.1	Ein Bezug zwischen Theorie und Praxis wird hergestellt.	trifft voll zu	☐	☐	☐	☐	☐	trifft gar nicht zu	☐ Enthaltung
4.2	Der/Die Dozent/in erscheint fachlich kompetent.		☐	☐	☐	☐	☐		☐
4.3	Der/Die Dozent/in erscheint didaktisch kompetent.		☐	☐	☐	☐	☐		☐
4.4	Der/Die Dozent/in zeigt Interesse am Lernerfolg der Studierenden.		☐	☐	☐	☐	☐		☐
4.5	Das Präsentationsbild ist gut geordnet.		☐	☐	☐	☐	☐		☐
5. Dozent 3 - Thema 3									
5.1	Ein Bezug zwischen Theorie und Praxis wird hergestellt.	trifft voll zu	☐	☐	☐	☐	☐	trifft gar nicht zu	☐ Enthaltung
5.2	Der/Die Dozent/in erscheint fachlich kompetent.		☐	☐	☐	☐	☐		☐
5.3	Der/Die Dozent/in erscheint didaktisch kompetent.		☐	☐	☐	☐	☐		☐
5.4	Der/Die Dozent/in zeigt Interesse am Lernerfolg der Studierenden.		☐	☐	☐	☐	☐		☐
5.5	Das Präsentationsbild ist gut geordnet.		☐	☐	☐	☐	☐		☐
6. Dozent 4 - Thema 4									
6.1	Ein Bezug zwischen Theorie und Praxis wird hergestellt.	trifft voll zu	☐	☐	☐	☐	☐	trifft gar nicht zu	☐ Enthaltung
6.2	Der/Die Dozent/in erscheint fachlich kompetent.		☐	☐	☐	☐	☐		☐
6.3	Der/Die Dozent/in erscheint didaktisch kompetent.		☐	☐	☐	☐	☐		☐
6.4	Der/Die Dozent/in zeigt Interesse am Lernerfolg der Studierenden.		☐	☐	☐	☐	☐		☐
6.5	Das Präsentationsbild ist gut geordnet.		☐	☐	☐	☐	☐		☐
7. Dozent 5 - Thema 5									
7.1	Ein Bezug zwischen Theorie und Praxis wird hergestellt.	trifft voll zu	☐	☐	☐	☐	☐	trifft gar nicht zu	☐ Enthaltung
7.2	Der/Die Dozent/in erscheint fachlich kompetent.		☐	☐	☐	☐	☐		☐
7.3	Der/Die Dozent/in erscheint didaktisch kompetent.		☐	☐	☐	☐	☐		☐
7.4	Der/Die Dozent/in zeigt Interesse am Lernerfolg der Studierenden.		☐	☐	☐	☐	☐		☐
7.5	Das Präsentationsbild ist gut geordnet.		☐	☐	☐	☐	☐		☐
8. Dozent 6 - Thema 6									
8.1	Ein Bezug zwischen Theorie und Praxis wird hergestellt.	trifft voll zu	☐	☐	☐	☐	☐	trifft gar nicht zu	☐ Enthaltung
8.2	Der/Die Dozent/in erscheint fachlich kompetent.		☐	☐	☐	☐	☐		☐
8.3	Der/Die Dozent/in erscheint didaktisch kompetent.		☐	☐	☐	☐	☐		☐
8.4	Der/Die Dozent/in zeigt Interesse am Lernerfolg der Studierenden.		☐	☐	☐	☐	☐		☐
8.5	Das Präsentationsbild ist gut geordnet.		☐	☐	☐	☐	☐		☐

9. **Allgemeine Fragen - Freitext**

9.1 Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut gefallen?

9.2 Was könnte zukünftig besser gemacht werden?

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!